



5246

# ALTUS.

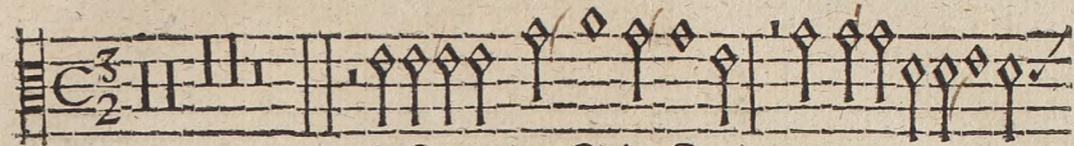




ALTES



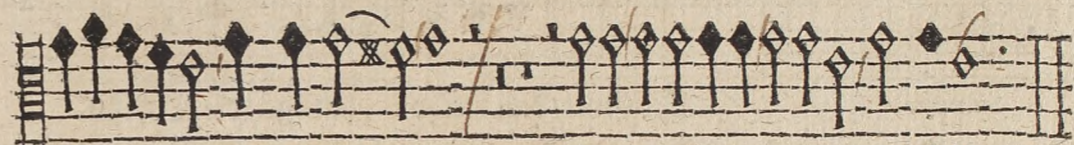
I. Auf dem I. Sontag Advents.



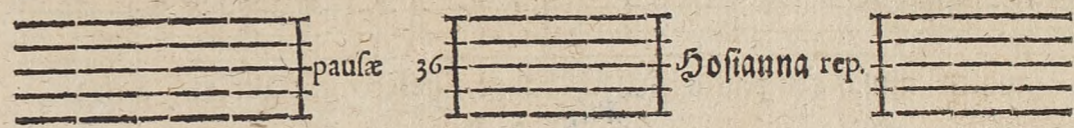
Symph. Hosianna dem Sohne David/ :/:



gelobet :/: sey der da kommt im Na - men im



Na - men des Herren/ Hosianna :/: in der Höhe.



Aria. So laufft mit schnellen Schritten/den Kö-nig zu be-sehn / die  
Nun-Herz/ du gibst uns reich-lich/wirst selbst doch arm und schwach/du

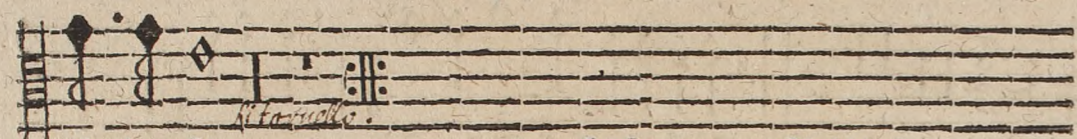


weil er kömmt ge-rit-ten/starck/herzlich/sanfft und schön/nun tret-tet all her-  
liebest un-vergleichlich / du jagst den Sündern nach/drum wollen wir als  
(Altus) 2 an/





an / den Heiland zu begrüßen / der alles Creutz verfüßen / und unser  
lein / die Stimmen hoch erschwingen / dir Hosianna sin - gen / und ewig



10 - sen Kan. danckbar seyn. Hosianna zum Beschluß.

### 2. Am 2. Sontag Advents.



Symph. Ach Gott / daß hier so lan - ge die Trübsal



wären muß / den Leuten wird sehr bange / sie leben mit Verdruß / Krieg /



Auffruhr / Theurung / Sterben / Reid / Unfried / Angst und Noth / die häuffen



das Verderben / wer wünschet nicht den Tod? Symph.

Ritor:



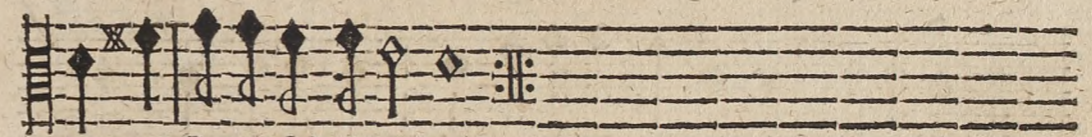
Ritor: Aria. Herr Jesu / mei - ne Zu - ver - sicht / ich weiß / dein letztes  
So laß mich immer wachsam seyn / geuß mir ins Herz den



Hals - Bericht wird al - so bald sich zei - gen / die Zeichen / so du vor - ge -  
Glaub - ben ein / laß mich berei - tet ste - hen / in Fleiß / Ge - bet und Mäßig -

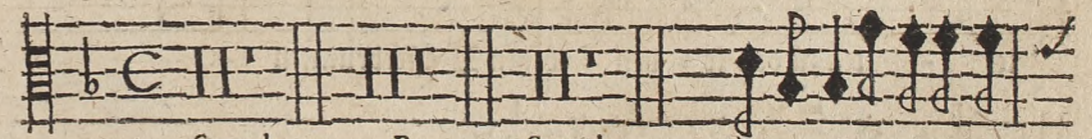


melt / sind schon erfüllt / un - scheint / die Welt / um En - de sich zu nei -  
keit / daß ich getrost zu je - ner Zeit dir mag entgegen ge -



gen zum En - de sich zu neigen.  
hen / dir mag ent - ge - gen gehen.

### 3. Am 3. Sontag Advents.



Symph: B. Symph: a 2.



Diese sinds: :/: die  
kommen sind auß grossen Trübsal/ :/: und haben

A 2

ihre



38) (4) (38)

ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des

Lambs. darumb sind sie für dem Stul Gottes / und die - nen ihm Tag und

Nacht in sei-nem Tempel. Sie wird nicht mehr hungern / noch dürsten /

es wird auch nicht auf sie fallen die Son - ne / oder irgend

ei - ne Hitze / denn das Lam mitten im Stul wird sie wei - den / und

lei - ten zu den se - ben - digen Wasserbrunnen

und Gott wird abwischen alle Thrä - nen von ihren Augen.

Die mit Thränen sehn:  
Tacet. 3 Tact

5

38) (5) (38)

Aria.

Geplagtes Herz verzage nicht / den Frommen gehet  
Solt aber von der bösen Welt / dir ferner werden

auff das Licht / und Freude den Gerechten / der Herr wird seinen Gnaden-  
nachgestellt / so mustu doch nicht wancken / Beständigkeit erhält den

Schein nach mancher Trübsal / Angst und Pein / Ertheilen seinen Knech-  
Preis / drum schau auff Gott und sein Geheiß / Du wirst ihn noch wol dan-

ten / er - thei - len sei - nen Knechten.  
cken / du wirst ihn noch wol danken.

4. Am 4. Sonntag Advents.

Symph:

Symph:

Wer bist du? :/:

Was

denn / bist du E - lias? bist du ein Prophet? was bist du denn / daß wir

A 3

Antz

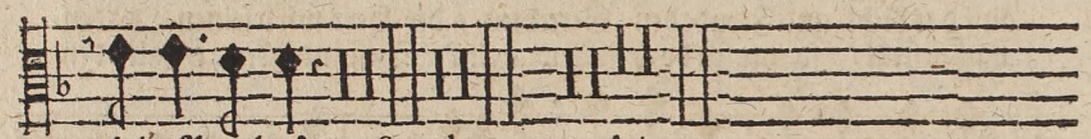




Antwort geben / denen die uns ge-sand haben / was sagst du von dir selbst?



Warumb teuffest du denn / so du nicht Christus bist / noch E-li-as /



noch im Prophet? Symph. Aria.



Die War-heit soll man sa-gen / auch in der höch-sten  
In die-sem Lauff und Schrancken / in diesem Jammer-



Noth/wann uns die Sein-de fra-gen / ja dräuen gar den  
thal laß mich mein Gott nicht wancken / und solt auch tau-send-



God / was können die Ty-rannen / mit ih-ren Schwert und Bannen /  
mal / der Bürger mich nicht schönen / du wirfst mirs wol be-loh-nen /



sie sind ja nur wie Noth. :/:  
in deinem Freuden Saal. :/:

5.

# Am H. Christtage.



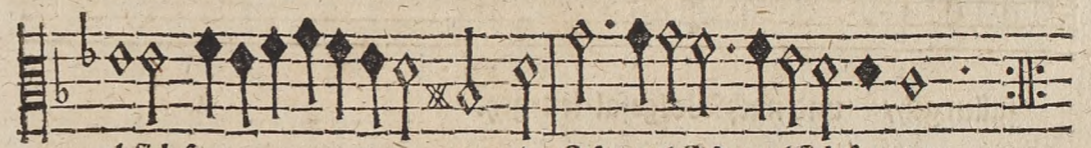
Symph: Ach / ach / ach / ach / daß die Hülffe auß Zion über



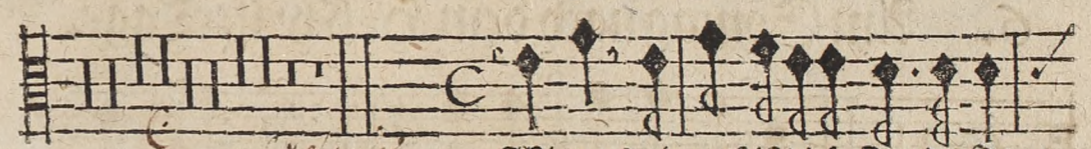
Is-ra-el käme / und der Herr sein gefangen Volk er-lö-se-te.



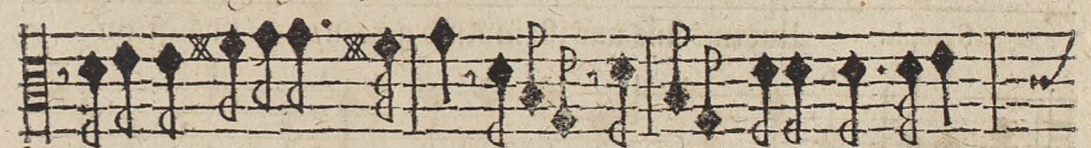
So würde Jacob frö-lich seyn / und Isra-



el sich freu-en und Is-rael Is-rael sich freuen.



35. Wie groß wie groß ist dieser Freuden Tag /



daran man sich versamen mag / zu loben zu loben unsern Gott allein /



der ist sein Volk läßt frö-lich frölich frö-lich



sey. Wer wolt an der guten Post nun nicht haben Freud und Lust/  
 Wolgefah'n auß Herzen Grund/ und außbrechen mit dem Mund. Ehre  
 sey Gott in der Höh/ bey den Menschen Fried entsteh / und nach Wolge-  
 fallen geh/ und nach Wolgefalle'n geh.

6. Am Sontag nach dem H. Christ Tage.

Symph: Uns uns uns uns ist ein Kind geborn/ uns ist ein  
 Kind geborn/ ein Sohn :/: ein Sohn ist uns gege-ben/ welches  
 Herrschafft ist auff seiner Schulter/ und er heist Wunder-bar/wunder  
 wunder

wunder wunderbar/Rath/Krafft/Held/ ewig ewig ewig ewig  
 ewig Vatter/Sie - de Fürst/ und er heist wunderbar/  
 wunderwunder wunderbar/Rath/Krafft/Held/ ewig ewig  
 ewig ewig ewig Vatter/Sie - de Fürst.  
 Symph: O Jesu :/: O  
 Jesu/ das ist wunders wehrt/das du den Himmels Orden zu lassen  
 hast für uns begehrt / und bist ein Mensch geworden / du kommst in  
 (Altus) B knecht-



(10)

Enechtlicher Gestalt und herrschest dennoch mit Gewalt/ kanst  
gleichwol Gnaderweisen / begnad auch mich in dieser Zeit/ so  
will ich in der ewigkeit dich/ O mein Heiland preisen / dich  
O mein Heiland preisen.

7. Am Neuen Jahrs Tage.

Symphonia tacet.

Nun/ nun dancket alle Gott/   
 der gro-ße Dinge thut   
 an al-len al-

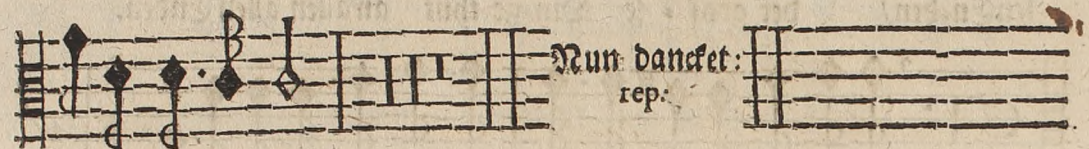
(11)

len Enden/ der gro-ße Dinge thut an allen allen Enden.  
Solus.  
Du hast uns diß ver-gangne Jahr auß Noth gerissen und Ge-  
fahr/ in Gnaden unser stets verschont/ und nicht nach Würden abgelohnt.  
Nun dancket:  
rep: Wir bitten ferner/ frommer Gott/ steh uns noch  
bey in al-ler Noth / verzeih uns unser Sünd und Zehl/ hilf  
Solus.  
an dem Leib/ hilf an der Seel. Gib unser Obrigkeit auch Gnad/ wend





ab den Krieg/gib Erlebens-Rath/das wir und sie in still-ler Ruh/all unser



leben bringen zu.

### 8. Am Sontag nach dem Neuen Jahr.



Solus.

Steh auff/ :/: und nim das Kindlein und seine



Mutter zu dir/und fleuch

in E-gypren.



Land/und fleuch

in E-gyp-tenLand/und bleib al-



da/ biß ich dir sage/ dennes ist fürhanden/das Herodes das Kindlein:

suche/

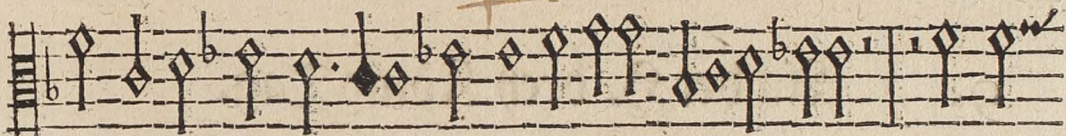


suche/ das-sel-be. umbzu-bringen / dassel. = be. umbzubringen.



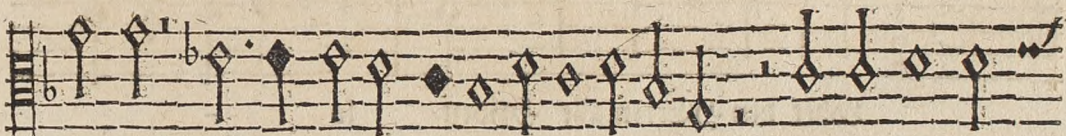
Solus.

Steh auf/steh auf/und nim das Kindlein und seine Mutter: zu dir/und zeuch

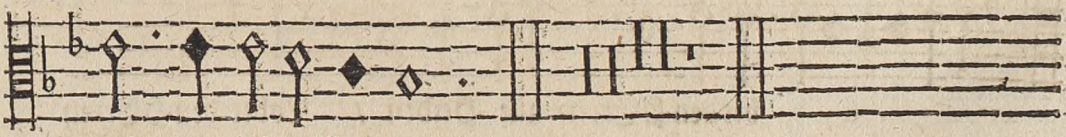


hin. in das Land Is-rael/ sie sind gestorben/ :/:

die. dem:



Kindlein. nach dem. Leben-stunden/sie sind gestorben. / die. dem. Kindlein;



nach dem. Leben. stunden.



Aria.

Es machet der ge-treue Gott He-ro-des des Anschlag  
Auff langer-litt-nes Creuz und Krieg/wird folgen der. er-

B 3

balb

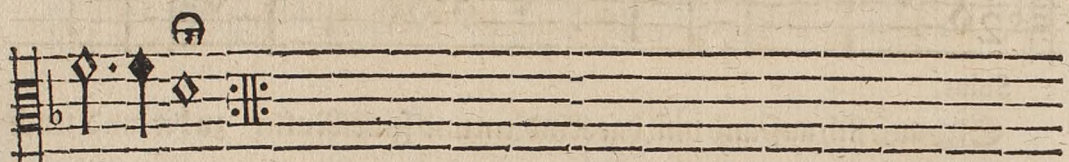




bald zu Spott/und das vermager noch/der H. Er. be- hütet un- fern Fuß/ :/  
wünschte Sieg/ sie müssen al- le fort/ die neidisch nach dem Kindlein sehn/ :/:



daß der Verfolger weichen muß. :/  
ja gar nach seinem Leben stehn. :/:



### 9. An der H. drey König Tag.



Lobet den H. Erren alle Heiden/ lo -

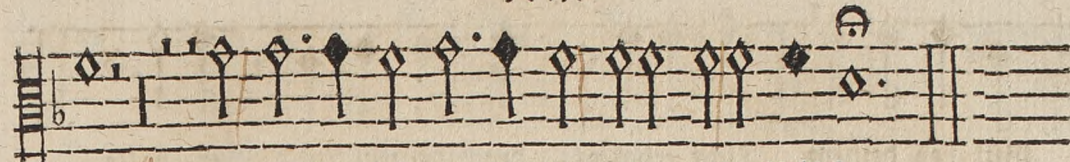


bet den H. Erren alle Heiden / Lobet den H. Erren



alle Heiden/ und preiset ihn und prei- set ihn al- le alle Bül-

cker/



cker/ und preiset ihn preiset ihn alle alle Bülcker.



Solus

Nicht nur den Juden bloß allein/ die seins Ge-



blüts und Stammes seyn sondern auch allen Hei- den ist aufge-



richt diß e- wig Licht/ erleuch- tet sie mit Freuden.



O Jesu/ unser Heil und Licht/ halt



über uns dein An- gesicht/ mit deinen Strahlen walte/ und



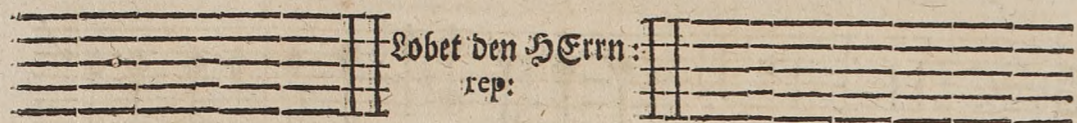
mein Ge- müth durch dei- ne Güt/ durch dei- ne

Güt/





Güt bey deinem Licht erhalte/ bey deinem Licht erhalte.



Lobet den Herrn:  
rep:

10. Am I. Sontagnach der H. drey König.

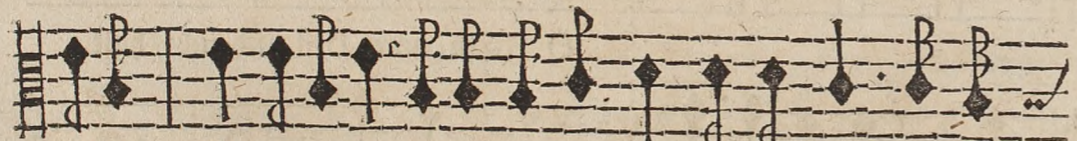


Solus,

Mein Sohn/ :/: warumb hast du uns das gethan/



warumb warumb/hast du uns das gethan / siehe/ siehe/ sie="



he/dein Vatter und ich haben dich mit Schmerzen mit Schmerzen ge="



sucht/ siehe dein Vatter und ich haben dich mit Schmerzen mit

Schmerz



Schmerzen gesucht/ mit Schmerzen gesucht.

Aria tacet.



Tutti,

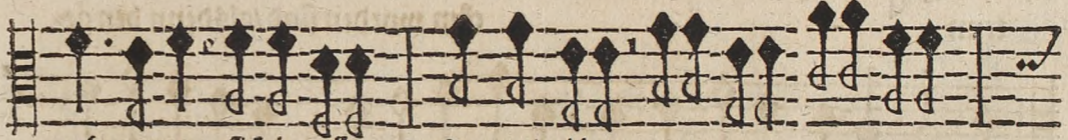
Hilff/hilff / hilff / hilff O Jesu/ hilff mit Gnaden / daß auch



unsre Kinder sein frey von Schande/ Schimpff und Schaden folgen



und gehorsam seyn/ an Verstande gleich wie du / liebster Jesu/



nehmen zu/ sich in aller Tugend üben/ :/:



:/: Gott und sein Wort herglichen lieben.

(Alcus) G

II. Am



## II. Am 2 Sontag nach der H. drey König.

pausæ  
58.

Solus.

Jederman :: gibt zum ersten guten Wein

je-dermann :: gibt zum ersten guten Wein/und wenn sie

trun - - - - - eken worden sind/alsdenn den ge-

ringern/du hast den guten Wein bisher behalten / ::

Herr Jesu :: Herr Jesu/

lehre heut auch ein/ins Haus/wo fromme Ehleut seyn/ und wend

ab

ab allen Schaden/ Kommt Creuz als wie es oftmals pflegt / und

sich mit ihnen schlaffen legt/ so rette sie mit Gnaden / so

rette sie so rette sie mit Gnaden.

## 12. Am 3. Sontag nach der H. drey König.

Solus

Herr so du wilt/ :: so du

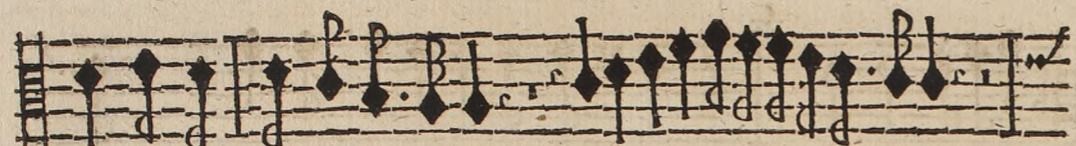
wilt/kanst du mich wol rei-nigen/Herr so du wilt/ ::

kanst du mich wol reinigen/ :: Herr so du

E 2

wilt/

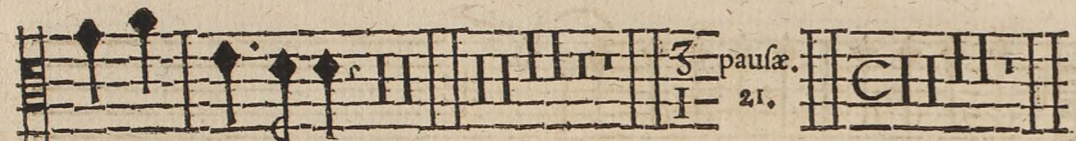




wilt kanst du mich wol reinigen/



Herr so du wilt/ kanst du mich wol reinigen/ kanst du



mich wol reinigen.



Ritor: Drumb O be-trüb-te Seelen / schaut aus dem  
Gedenckt/was dort ge-schrieben / uns / die wir



Trauer-höhlen/ auff Gottes Tro-stes-Liecht/dem/der euch hat ge-  
Gott recht lieben/muß al-les Creuz und Pein/das Leid muß unsre



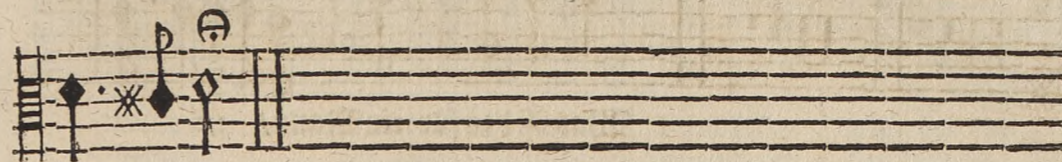
quälet/ und wund geschlagen/ seh-let es auch an-Hülff-se nicht.  
Wonne/der Regen uns-re Sonne/der Tod das Le-ben seyn.

Das



Clauf: fin:

Das Leid muß unsre Wonne / der Regen uns-re Sonne/ der Tod das



Le-ben seyn.

### 13. Am 4 Sontag nach der H. drey König.



Herr/Herr/Herr hilff Herr hilff uns wir verderben/



Herr/Herr Herr hilff uns/Herr hilff uns wir verderben/



Herr hilff uns/hilff/Herr hilff uns wir ver-derben/wir ver-derben.



Herr hilff uns/wir verderben/ laß uns doch hier nicht sterben/ wilt

E 3

du





du denn nicht erwachen/wir sind dem Tod im Rachen.



Was ist das für ein Mann/ :/:



daß ihm Wind und Meer Wind und Meer/ gehorsam ist/ was



ist das für ein Mann/ der Wind und Meer kan zwingen/ und zum Ge-



horsam bringen/ nun und zu allen Zeiten soll man diß Werck auß-



breiten/ nun und zu allen Zeiten soll man diß Werck außbreiten.



Aria.

Rit: Mein Seeligen/ was klagst du doch? der Herr ist schon er-  
O Jesu/ du mein Aufenthalt/ ich bin in Noth ge-

bet/



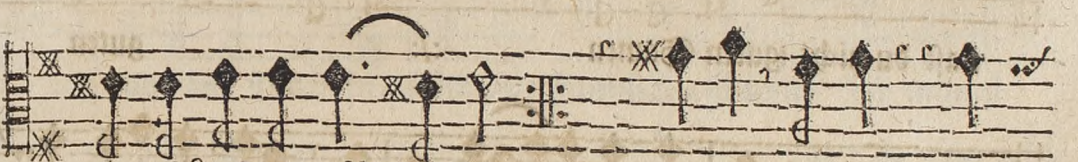
wachet / er kan und will dir helfen noch / ob schon dein Schifflein  
rathen/wach auff :/ und hilff mir bald/diñ trü-be Meer durch.



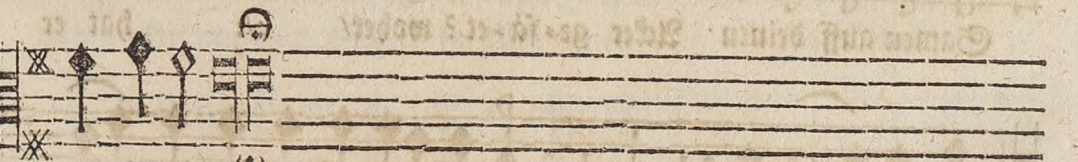
frachtet/ wenn er be-drauet Wind und Meer / muß bei-des  
baden/ ach laß uns bald den Sonnenschein / der Gnaden.



schnell verstimmen/ der Luft Brumen vergeht auff sein Begehr/ biñ  
wiedrumb blicken/ du kanst schicken und ich will danckbar seyn/ steh



wir ans Land ge- schwommen.  
auff/ mich zu er- qui- cken. Steh auff/ steh auff mich



zu erquickten.





14. Am 5. Sontagnach der H. drey König.

Herr/Herr/Herr/ hast du nicht guten Samen :/:

auff deinen Acker ge = sä = et? Herr Herr

hast du nicht guten Samen :/:

Samen auff deinen Acker ge = sä = et? woher/ :/:

denn das Unkraut? woher :/:

hat er denn das Unkraut? Wilt du

denn

denn/ :/:

das wir hingehen/ :/:

und es aufgäten? Wie herrlich :/:

hast du doch gemacht/D Jesu/groß von Gnaden/dein Kirchlein/

daß desselben Pracht kein Feind noch Sturm kan schaden/ du nennest

es dein Himmelreich/ dieweil du selbst regierest/ dein Volck hier =

nieden / und zugleich auch dort die Herrschafft führest/ wo du die

frommen zierest/ wo du die frommen die frommen zierest.

(Alcus) D

15. Am



15. Am Sonntag Septuagesima.

Symph: Es hat uns niemand niemand niemand  
 :/: niemand gedinget/ es hat uns niemand niemand niemand es  
 hat uns niemand gedinget/ :/:  
 Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den Weinberg hat  
 auffgethan/ der nur zu ihm will kommen/ und arbeit hie die kleine  
 Zeit/ dem will er bald die ewige Freud geben mit allen Frommen.

Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den Weinberg hat  
 auffgethan / der nur zu ihm will kommen / und arbeit hie die  
 kleine Zeit/ dem will er bald die ewige Freud geben mit allen  
 Frommen / den will er bald die ewige Freud geben mit  
 allen Frommen.



16.

Am Sontag Sexagesima.

Symph: Es gieng ein Säeman auß zu sä - -

en seinen Samen / zu sä - - en seinen

Samen / und in dem er sä - - et / fiel etliches

an den Weg / und ward vertretten / und die Vogel unter dem Himmel

unter dem Himmel frassens auff / und etliches fiel auff den

Selb / und da es auffgieng / :/: verdorret es / darumb

daß

Daß es nicht safft hatte. Und etliches fiel mitten unter die

Dornen / und die Dornen giengen mit auff / :/:

giengen mit auff / und ersickens. Und etliches

fiel auff ein gut Land / und es gieng auff / :/ und trug hundert

fältige Frucht / und es gieng auff / - und trug hundert fäl-tige

Frucht. Wer Ohren hat / :/ :/:

zu hören / der hö - re / wer Ohren hat / :/:

D 3

10



zu hören/ der höre / wer Ohren hat zu

hören/ der hö = re.

17. Am Sonntag Quinquagesima.

Symph: O Sünd/ O tödlich

Gift/ du bist an solchen Schmerzen/an Christi Tod die Schuld/ ach

daß dein falsches Scherken ich nie ge= lie= bet hätt/hinsüro

haß ich dich/und laß nicht mehr durch dich von Gott abfüh= ren mich.

Er

Er ist umbunser Missethat willen ver=

wundet/und umb unser Sünde umb unser Sünde willen zu=

schlagen / die Straffe liegt auff ihn/auff ihn/auff daß wir Friede

Friede Friede hätten/und durch seine

Wunden sind wir geheilet. Ach/ ach/ach mein süßer Hort / ich will

mit dir fort/ ich will mit dir leiden/ man führ mich von hier/

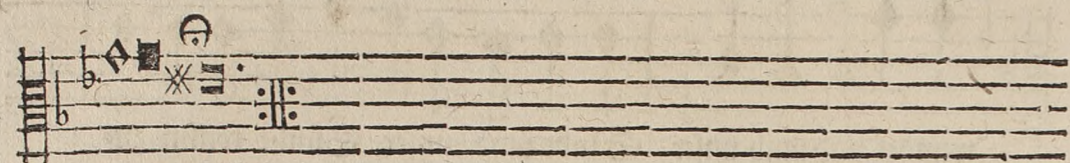
daß ich nur von dir bleibe ungescheiden. Dein Todes Kampff/

dein



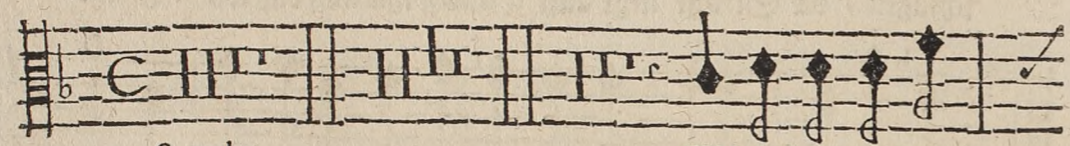


dein Schweiß und Angst-Gebehe bey deinem Vatter mich



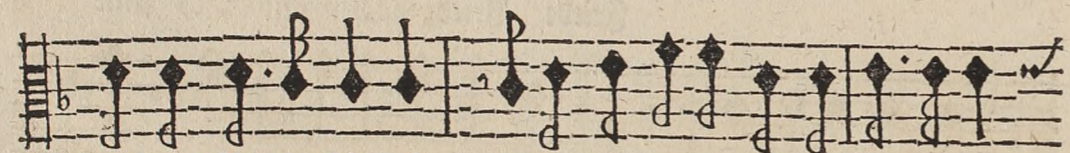
vertret-te.

18. Am Sonntag Invocavit.



Symph:

Wir haben nicht mit



Fleisch und Blut zu kämpffen/ sondern mit Fürsten und Gewal-tigen/



nemlich mit den Herrn der Welt/ die in der Finsternis dieser Welt



herrschen/ mit den bö-sen Geistern unter dem Himmel.



Es wird dir kein Ubelß begegnen / und keine



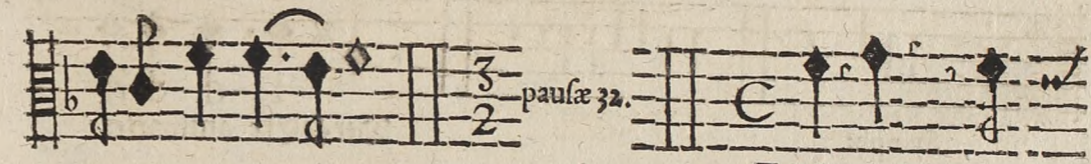
Plage wird zu deiner Hütten sich nahen/ denn er hat seinen Engeln be-



fohlen über dir/ daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen/



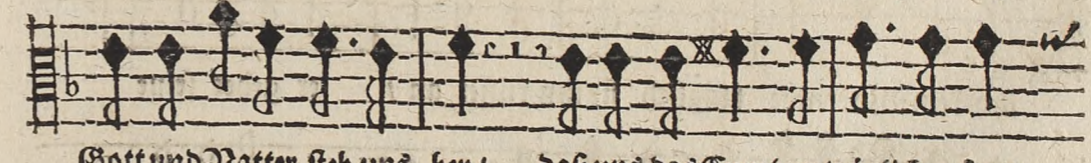
daß sie dich auff den Händen tragen/ und du deinen Fuß nicht an



einen Stein stof-fest.

Tutti

Ach/ach / ach



Gott und Vatter steh uns bey/ daß uns das Creuz erträglich sey /



versu-che uns in Gnaden/ daß uns das Creuz erträglich sey/ versuche

(Altus)

E

uns



(34)



uns in Gnaden/ daß Trübsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns

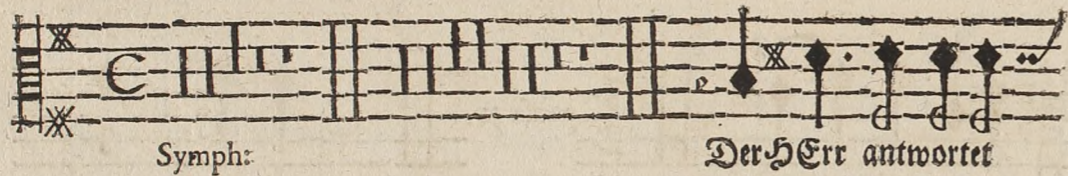


nimmer könne schaden/ daß Trübsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod



uns nimmer könne schaden. :/:

19. Am Sonntag Reminiscere.



Symph: Der Herr antwortet



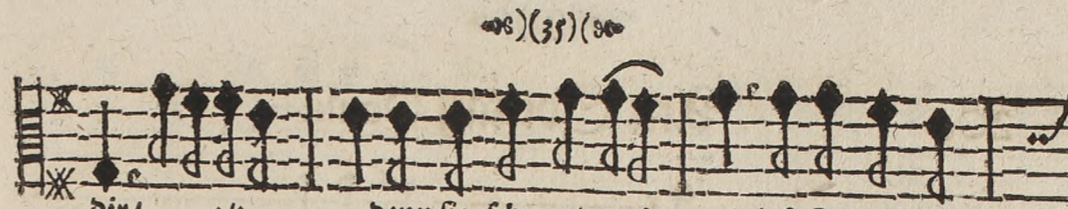
ihr kein Wort/wie kläglich sie ihn ruffet an / er gehet seine



Strassen fort/ der sich doch sonst nicht weigern kan. Laß sie doch von

dir/

(35)



dir/ :/ denn sie schreyet uns nach/laß sie doch von



dir/ denn sie schreyet uns nach/ 40. Ach



se - het doch und schmecket/wie freundlich :/ :/ der



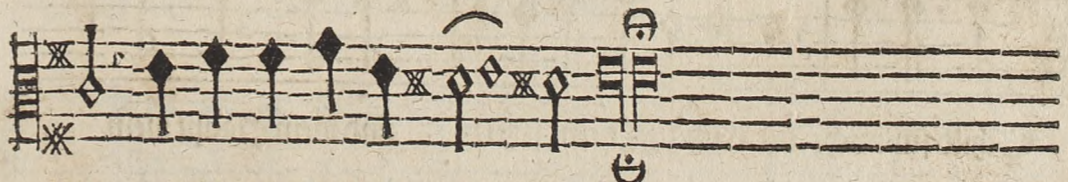
Herr ist/ wie fein wie fein er uns be - decket/ für Satans



Macht und List/ er wachet umb uns her/ wol dem der auff ihn



bauet/ und seiner Güte trauet/ den fällt kein Creuß zu



schwer/ den fällt den fällt kein Creuß zu schwer.

2

20. Am



Am Sontag Oculi.

Symph: Ach/ach/ach/ach/ Herr :: wie ist meiner Feinde

meiner Feinde meiner Feinde so viel/und setzen sich so viel so

viel :: so viel wie der mich/und setzen sich so viel so viel ::

so viel wie der mich. Viel sagen von meiner Seelen/

sie hat keine Hülffe bey Gott/ aber du Herr du Herr bist der

Schild für mich/ der mich zu Ehren setzet/ und mein Haupt mein

Haupt

Haupt mein Haupt auffricht- tet. Ich fürchte mich nicht

für viel hundert für viel hundert tausenden/ die sich umbher wi-

der mich le-gen/ die sich umbher wi- der mich le- gen.

Auff Herr/ :: :: :: ::

und hilf mir mein Gott/ denn du schlägest alle meine

Feinde auf den Backen/ und zer schmet

- terst der Gottlo- sen Zäh- ne. Bey dem Herrn findet man Hülffe/





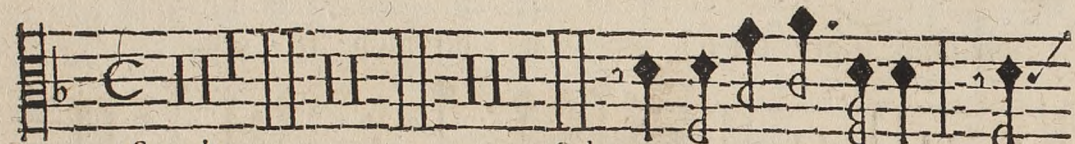
Hülfer und deinen Se - - - gen



deinen Segen ü - ber dein Volk. Sela Sela.

21.

Am Sontag Lätare.



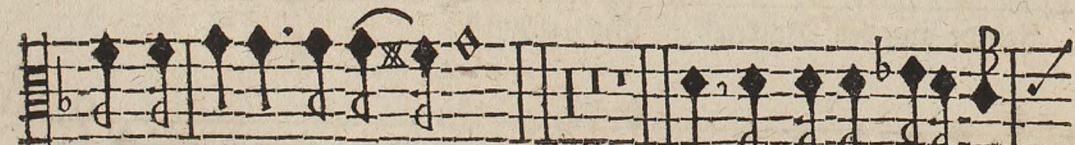
Symph: Solus Es ist ein Knabe hie/ der



hat fünff GerstenBrod/und zween Fische /aber was ist das :/



unter so viel/ aber was ist das :/



was ist das unter so viel. Herr/es wartet alles auff

dich/



dich/ daß du ihnen Speise gebest/ zu seiner seiner Zeit/



wenn du ihnen gibst/so sam - - - len sie so sam - - -



- len sie so sammeln sie.



Solus Die Reichen müssen darben und hungern/ aber die den Herren suchen/



haben keinen Mangel an irgend ei - nen Gut. Jesu



Jesu Jesu neh - re uns hinfort/ spei - se uns auch durch dein

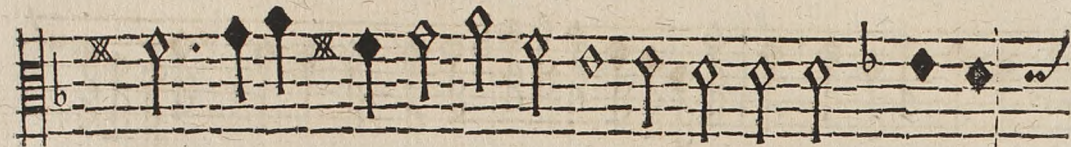


Wort/ daß uns manchen Trost einspricht/ Brod allein erhält uns nicht/ füllt





f  
füll uns auch nach die = ser Zeit/ al = les



Man - gels ganz befreyt/mit der süß = sen



E = wig = leit.

22+

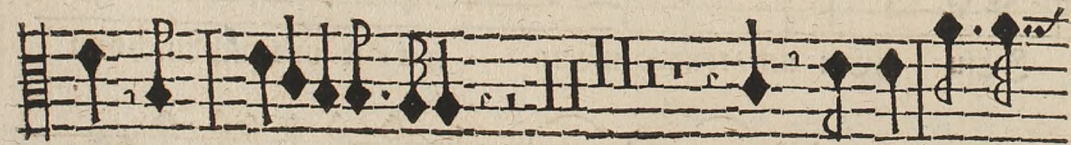
### Am Sontag Judica.



Stehe auff HErr Gott/ :/: er =



hebe deine Hand/ :/: vergiß deß Elenden



nicht/ :/: HErr warumb trittst

du

22



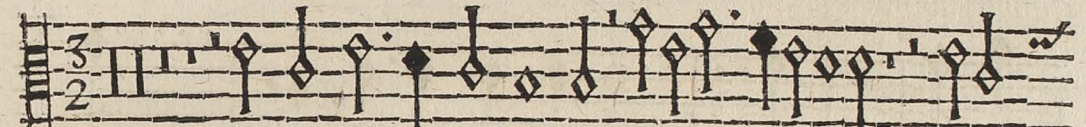
du so ferne/ und verbirgest dich zur Zeit der Noth/ weil der Gott =



lose Uebermuth treibet/ muß der Elende lei = den/ sie han =



gen sich anein = ander/ und erdencken böse Tücke.



Harre harre deß HErren/ :/: sey ge =



trost und unverzagt/ und harre deß HErren / wie groß ist deine



Güte HErr/ die du verborgen hast denen/ denen die dich fürch =



ten/ und er = zeig = gest denen/ die für den Leu = ten auff dich  
(Alcus) S

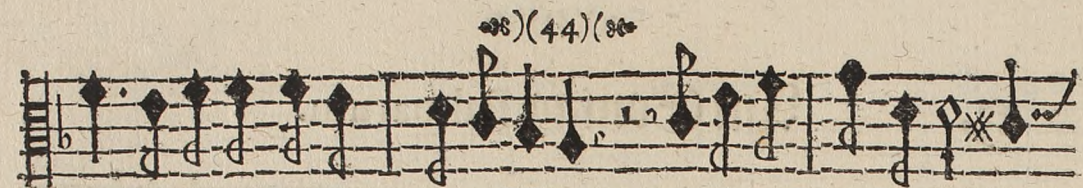


dich trauen. Herr hilf! und dir  
 allein nachstrebe/ wenn sich die Trübsal mehrt/ gib  
 daß ich in der Welt die Schmach geduldig leide/ darauff mit  
 Freuden scheid von hier/ wenns dir gefällt/ dar-  
 auff mit Freuden scheid von hier/ wenns dir gefällt.

Am Sontag Palmarum.

Symph: 6 Du Tochter Zion freu  
 dich freu dich sehr/ auff  
 einem Esel kömmt der Herr/ am Creuze will er sterben/ wol dem der  
 all sein Zuversicht und Glauben auff ihn hat gericht / der wird das  
 Reich das Reich das Reich erben.  
 Der Sohn dem Vatter ge-





horsam war/er kam zu mir auff Erden/ von einer Jungfrau rein und



zart/er wolt mein Bruder mein Bruder werden/ gar heimlich führt er



sein Gewalt/ er gieng in meiner armen Gestalt/ den Teuffel wolt



er fan = gen.

Aria. Laßt euer Lied erschallen/ dem Ruff du ihn nur zu Ehren das



Heiland Jesu Christ/ zu Ehren und Ge = fallen/ der einge = zo = gen  
Ho = si = an = na zu/ und laß dich jetzt recht lehren/ wie mit den Böcklein

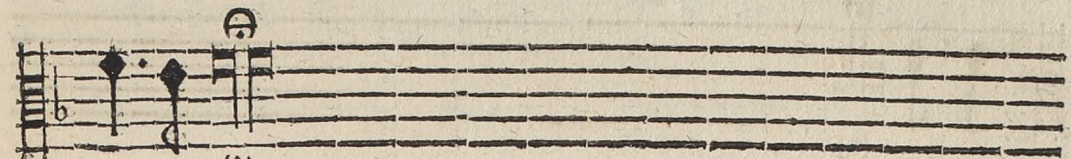


ist an diesem heutgen Tage/ in Salem sei = ne Statt/ da  
du ihm frölich solt zu schreyen/ Kom Davids Sohn/ du Held vom

er



er zur Leidens = Plage sich eingefunden hat.  
Ubel zu befrehen/ uns und die ganze Welt. Uns und die



ganze Welt.

### 24. Aufßs Fest der Verkündigung Mariæ.



Dialogus  
tacet.

Aria. Gott kan thun alles was er will/ sein  
Herr Jesu Christ/ du heil = ges Kind/ an



Allmacht hat kein Maß noch Ziel/ wañ er auch nur ein Wörtlein  
dem man nichts unrei = nes find/ durch dein Empfängnis mache



spricht so muß bald alles sein verricht.  
mich auch rein und se = lig. e = wig = lich, Durch dein Em =

pfän =



(46)(30)

anfängnis mache mich auch reine selig selig selig

ewiglich.

25

Auffs H. Osterfest.

Symph: Disß disß disß ist der Tag/den der Herr ge-

macht hat / disß disß disß ist der Tag / den der Herr gemacht hat /

lasset uns freu - en lasset uns

freu - en und frölich und

frölich

25

(47)(30)

frölich darinnen seyn. Heute heute triumphiret /

im Triumpff die Feinde führet Siloh und Jamma-nuel /

Ja der Fürst in Is-rael / ist heut auß desß Todes-Banden

Siegreich wieder auffstanden.

Nun Gott sey Danck / der uns den Sieg durch

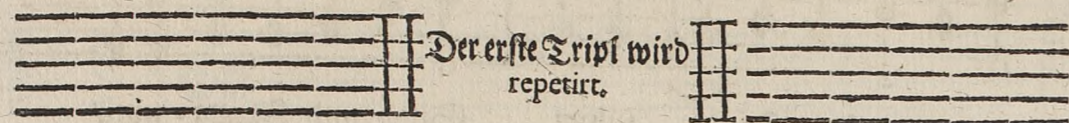
Jesus hat ge-ge-ben / und uns den Frieden für den Krieg / und

für den Tod das Le-ben erworben / der die Sünd und Tod / Welt / Teuffel /





Teuffel/Höll/und was in Noth/uns stürzet/ ü - ber - wun - den.



Der erste Tripl wird repetirt.

26. Am Sonntag Quasimodogeniti.



Kommt/ kommt/ kommt lasset uns zum H Erren gehen /



er hat uns ge - schlagen / er wird uns wieder ver - bin - den / er hat



uns verwundet/ er wird uns wie - der heilen / er wird uns wieder

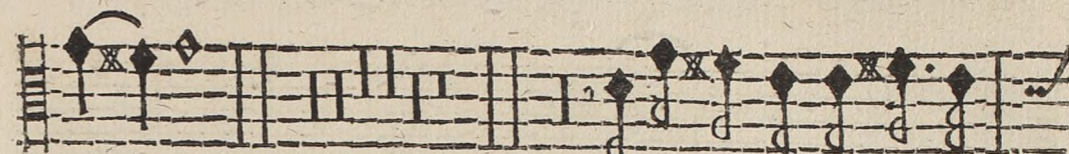


auffrichten nach drey - en Tagen/ daß wir für ihm le -

ben  
für



für ihm le - ben für ihm le - ben



Solus

ver - den.

Er nährt/er schützt/er tröstet



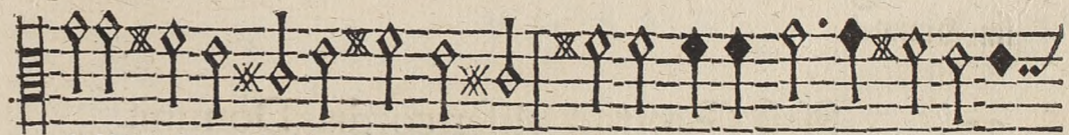
mich/sterb ich/ so nimmt er mich zu sich/wo er jetzt lebt/da muß ich



hin/weil ich ein Glied seins Lei - bes bin.

allegro

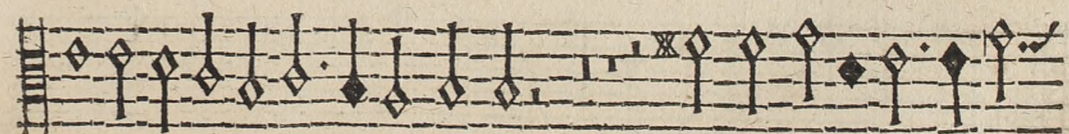
Gelo - bet/ ge -



lobet / gelo - bet sey Gott und der Vatter unsers H Erren J Esu Chri -



sti/ adagio der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wieder ge - boren



hat/zu einer leben - digen Hoffnung/ durch die Auferstehung Chri -

(Aklus)

G

sti



\*) (50) \*)

Christi von den Tod = den / zu einem unvergänglichen / und undeflechten /  
 und unver = welcklichen Er = be / das behal = ten wird im Him =  
 mel / :/: das behal = ten wird behal = ten wird  
 im Himmel.

27. Am Sonntag Misericordias Domini.

Symphonia tacet. pauſa 119 Solus

Ist Gott mein Schutz und treuer  
 Hirt / kein Unglück mich berühren wird / weicht alle meine Feinde /  
 die

\*) (51) \*)

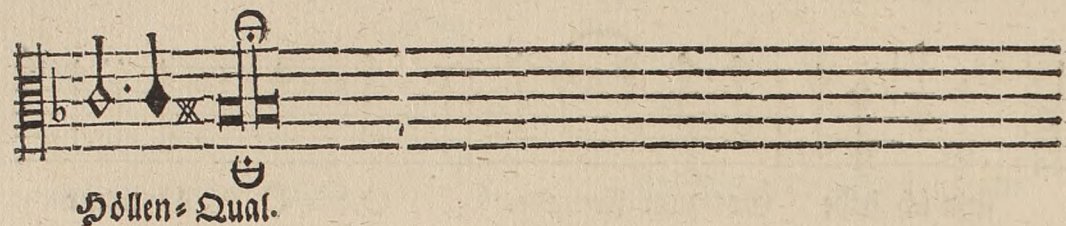
die ihr mir stiftet Angst und Pein / es wird zu euren Schaden  
 seyn ich habe Gott zum Freunde. O O O treuer  
 Hirt Herr Christe / schau deinen Schaffstall gnädig an / der Wolff macht  
 ihn sehr wüſte / durch Macht und List wo er nur kan / wach auff / :/:  
 :/: zu deinen Ehren / mit Rettung uns erscheine / laß deine  
 Schafflein weiden fein sicher ü = ber = all / den Wolff laß ewig e = wig  
 leiden / dort in der Höllen = Qual / den Wolff laß ewig e = wig  
 G 2 leiz



(52)(56)



leiden/ dort in der Höl = len = Qual/ dort in der



Höl = len = Qual.

28.

### Am Sonntag Jubilate.

Symph: Ach Gott wie manches Her = keleid begegnet



mir zu dieser Zeit/ der schmale Weg ist Trüb - sal ist



Trübsal voll/ den ich zum Himmel wandern soll/ der schmale



Weg ist Trübsal voll/ den ich zum Himmel zum Himmel wandern

(52)(56)



wandern soll. Symph: C. B.



Wo auff mein Herz und lache/ dein Trauren wird gar bald zur Freud/ ich



weiß wenn ich erwache/ so wendet sich mein Angst und Leid/ der



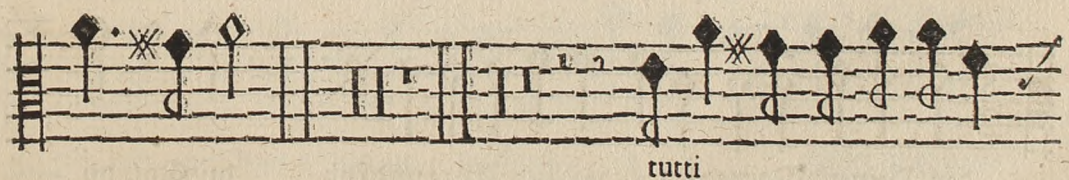
Tod ist über = munden/ die Trübsal weicht behend/ und Satan liegt ge



bunden/ denn hat die Klag ein End/ es wird der Herr ab = wischen



die Thränen all = zumal/ und ewiglich erfrischen in seinem



ructi

Freu = den = Saal.

Denn du hast nicht Lust an un =

G 3

ferm





ferm Verderben/ denn nach dem Un = gewitter lässest du die



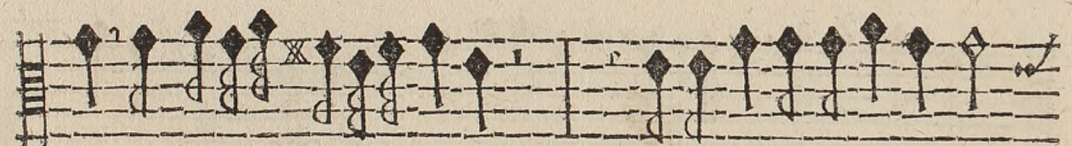
Sonne wieder scheinen/ *adagio* und nach dem Heulen und Weinen/



*allegro* überschüttest du uns mit Freu - - den / überschüttest du



uns mit Freuden/ *adagio* und nach dem Heulen und Weinen/ *allegro.* überschüttest du

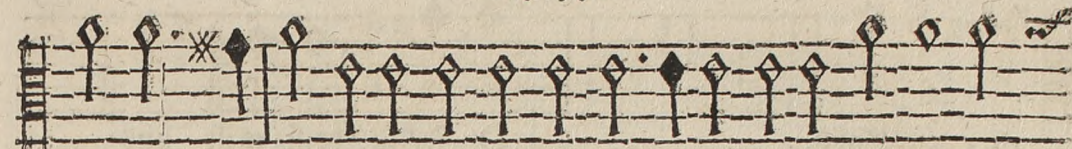


uns mit Freu den/ überschüttest du uns mit Freu =



den. Deinem Namen sey e = wiglich Ehre und Lob du Gott du

Gott



Gott Is = ra = el/ deinem Namen sey e = wiglich Ehre und Lob du



Gott Is = ra el.

29.

Am Sonntag Cantate.



Ach ach Herr/ ach Herr/ lehre mich thun. :/:



ach Herr/ leh-re mich thun nach deinem Wohlgefallen/ denn du bist mein.



Gott/ mein Gott/ du bist mein Gott/ dein gu = ter Geist. :/:

führe



mich auf eb = ner Bahn/ dein gu = ter Geist. :/:

führe mich auf

ebner



36)(56)(36)



eb = ner Bahn. O Jesu Christ/ es ist uns



gut/ daß du bist hinge = gan = gen/ zum Vatter/ durch dein heisses



Blut/ den Satan selbst zu fan = gen/ denn deine Noth und herber



Tod/ bracht uns so grossen Trosten/ daß sich der Geist/ der Tröster



heist/ hat unser ange = nommen. Daran erkennen



wir/ daß Christus in uns blei = bet/ daran erkennen



wir/ daß Christus in uns blei = bet/ an dem Geist :/: den


36)(57)(36)



den er uns ge = ge = ben. Ich preise dich von Herzen/ mein



Heiland Jesu Christ/ daß du durch Todes durch Todes Schmer =



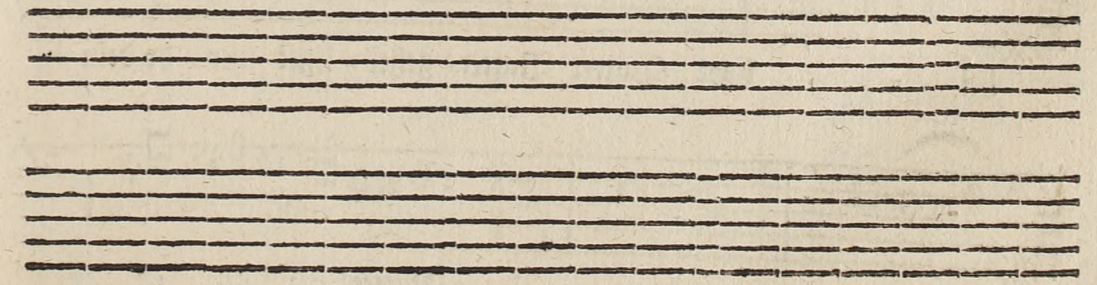
hen hinauff gegang = gen bist/ zum Vatter/ send auch mir den



Geist/ der mich re = giere/ mich regiere/ und in der Wahrheit führe/



bis du mich nimmst zu dir/ bis du mich nimmst zu dir.





# Am Sontag Rogate.

Vatter :/: Vatter unser/ der du

bist im Him mel bist im Himmel/Vat-

ter Vatter unser/ der du bist im Himmel.

Vatter :/: Gehei - liget ge-

hei - liget Vatter Vatter/ gehei = liget wer = de dein.

Nab-me. Vatter/ :/: :/: :/:

zu kom me zu Komme dein Reich/ Vatter Vatter

zu Komme zu Komme dein Reich/ Vatter/ :/: dein

Wil = le dein Wil = le geschehe/ :/: wie im Him -

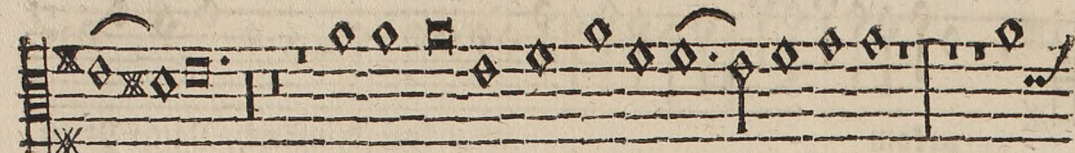
mel im Himmel al = so auch auff Erden/ dein Wille ge-

schehe wie im Him mel/ al = so auch auf Er - den.

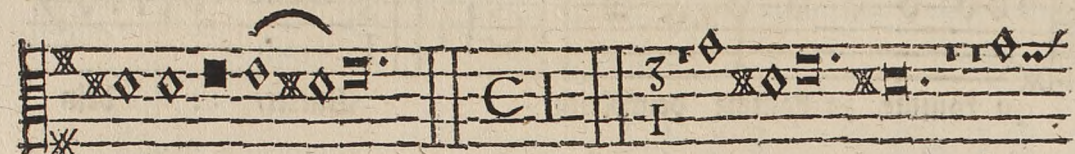
Vatter/ :/: :/: Unser täglich

Brod gib uns gib uns heute/ gib uns :/: gib uns





heu = te/ unser täglich Brod gib uns gib uns heute/ gib



uns gib uns heu = te. Vatter/ :: vers



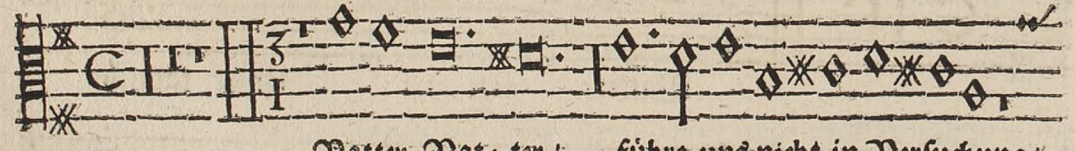
gib uns :: vergib uns un = sere Schuld/wie wir unsern



Schuldigern wie wir unsern Schul - digern ver = ge = ben/wie



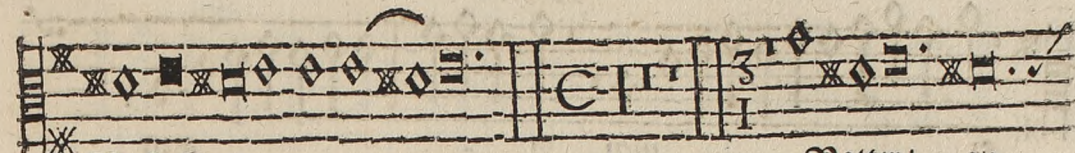
wir unsern Schul - digern ver = ge = ben.



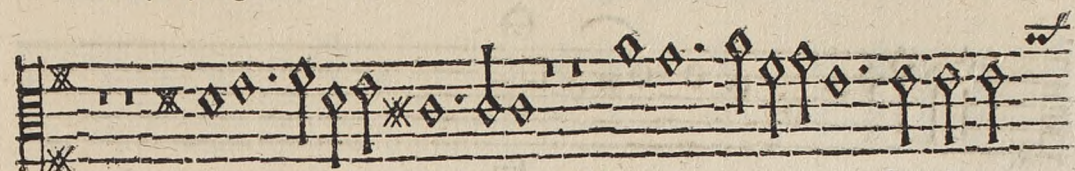
Vatter Vat = ter/ führe uns nicht in Versuchung/



in Versuchung/ führe uns nicht in Versuchung / in Vers



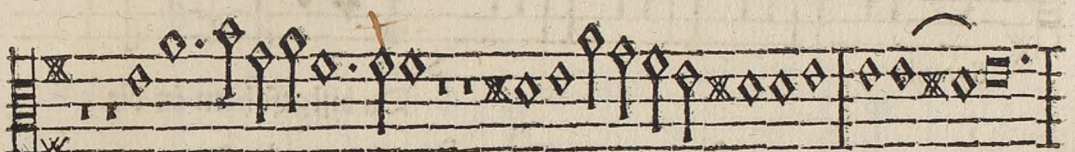
Versuchung. Vatter/ ::



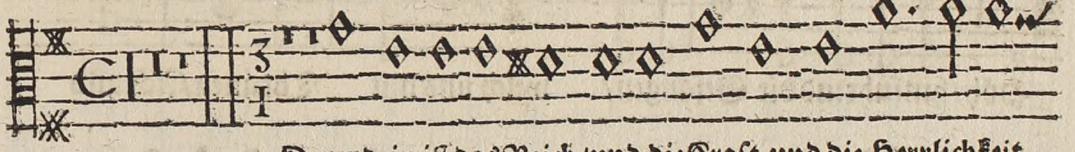
er = lö - se uns erlö - se uns er =



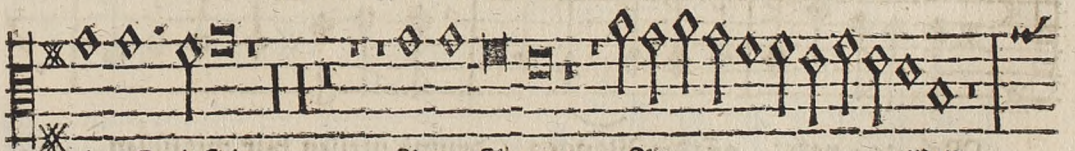
lö - se uns von al - lem allem U = bel/



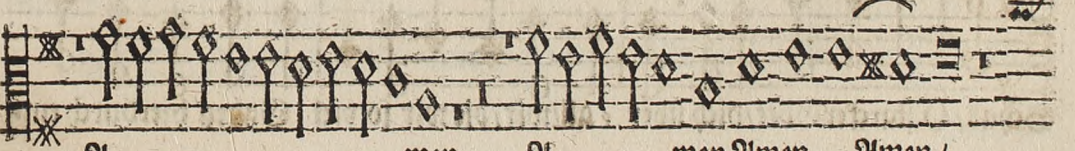
erlö - se uns von al - lem allem U = bel.



Denn dein ist das Reich/und die Kraft und die Herrlichkeit



in Ewigkeit Amen Amen/ U - men



A - men A - men Amen Amen / Amen



(62) (50)

Amen Amen

Amen Amen Amen.

31. **Auff Christi Himmelfahrt.**

Symph: Solus

Du bist gefahren in die

Höh/ hinführend die Gefangen/ welch uns mit Thränen/ Ach und

Web ge = neket offt die Wangen / drum preisen wir mit süßen

Schall/ O starker Gott/ dich über = all/ wir/ die wir so viel Gaben hierdurch empfan

(63) (50)

pfangen ha = ben.

Jesus du Fried = und Freuden =

dürst/ nach dir mein Herr/ sich sehnt und dürst/ wann werd ich dich doch

se = hen in deiner Herrlichkeit/ mit steter Wonn und Freud/ ach/

ach/ach möchte es heut ge = sche = hen.

Lass uns zum

Himmelspringen/ mit herrlicher Begier/ dich/ O du Gottes Sohn/

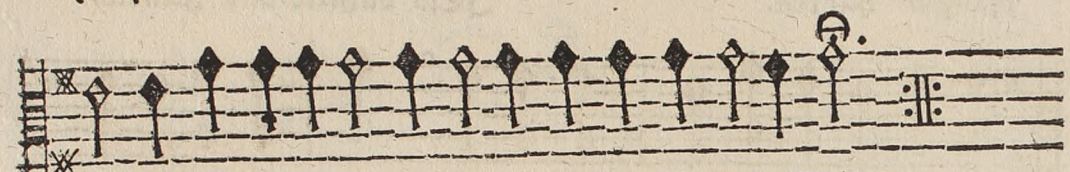
dich Weg/ du wah = res Leben/ dem alle Macht gegeben/ dich unsers

Hauptes





Hauptes Kron. Der Herr ist unser Preis/der Herr ist unsre



Freude/ und köstliches Geschmeide/ zu ihm gilt unser Reiß.

32.

Am Sonntag Exaudi.



Erwecke dich Herr/ :/ erwecke dich/ warum



schläffest du? wache auff/ :/ und verstoffe uns nicht so gar /



warumb verbirgest du dein Antlitz / vergiffest unsers Elends



unsers E - lents und Drangs/unsers E -

lents



- lents und Drangs/ und vergiffest unsers Elends und Drangs.



Wir werden ja umb deinen Willen täglich er-



würget/ und sind ge - achtet wie die Schlacht - Schafe und sind geachtet



wie die Schlacht wie die Schlacht - Schafe/ wie die Schlacht - Schafe.



Wir sind stets als ein Fluch der Welt/ als ein Seg - Opfer al-



ler Leu - te Herr Jesu Christ/ dir klagen wir/ wie seht den



Bogen spannen/ und auf uns zielen für und für/ die Reher und Tyran-

(Altus) 3

nen

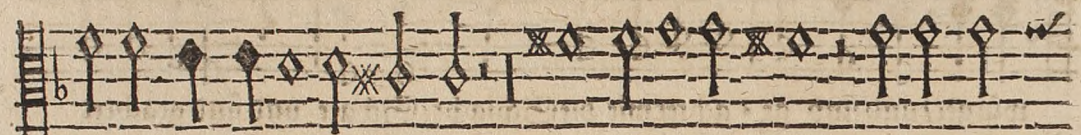




nen/ach komm/ach wende die Gefahr/und stür = ke die Gottlo = se



Schaar/mit ihren Mord und Bannen. Wer will uns nun



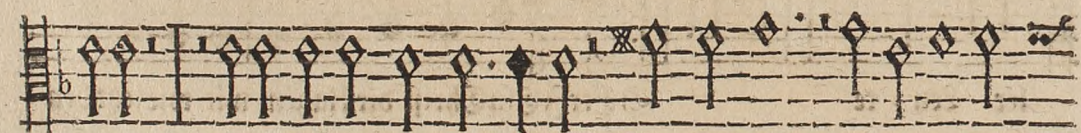
scheiden von der Liebe Gottes/ Trübsal oder Angst? oder Ver =



folgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Sährlichkeit?



oder Schwert? Denn wird sind gewiß/das weder Tod noch

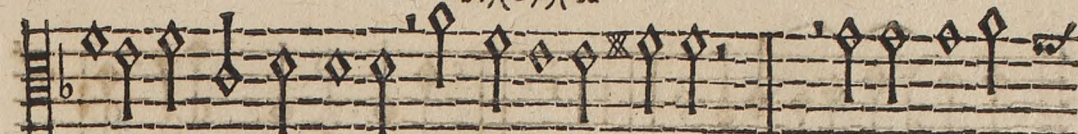


Leben/ weder Engel noch Fürstenthum/nach Gewalt/ weder gegen =

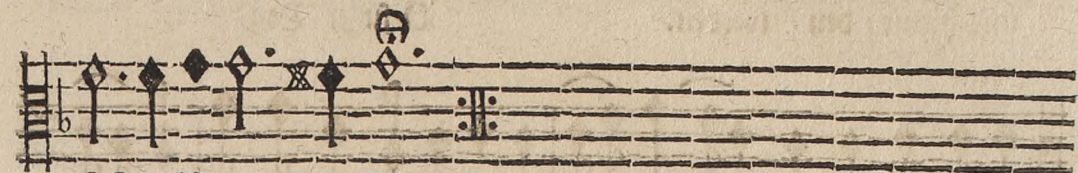


wärtiges/ noch zukünftiges/ noch tieffes/ noch keine ande = re

Creatur



Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo



Jesu ist un = serm Herrn.

33+

### Auffs H. Pfingstfest.



Symph: O großer Tag/O güldner Tag/ O güldner



Tag/desgleichen nie ge = se = hen/ O Tag/ davon man singen mag/



das Wunder sind geschehen/ im Himmelreich/als auch zugleich hie =

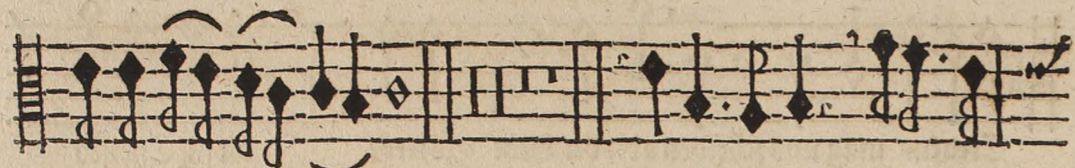


unten auff der Erden/ Gott fah = ret auff/des Geistes Lauff muß

F 2

uns





uns hienie- den werden. O süßer Tag/ :/:



nun wird der Geist vom Himmel aufgegossen/ der Geist der uns der



Welt entreißt/ und uns als Reichsgenossen / der Sterblichkeit so gar be-  
adagio



freyt/ zu Jesu läßt kommen/ ach/ach / ach würd ich bald auch



der ge- stalt :/ an diesen Ort genommen.



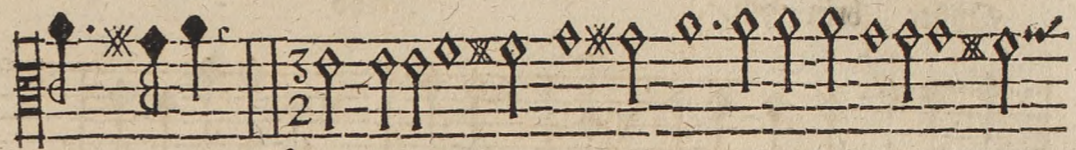
Gott heilger Geist/ erleuch- te du/ auch unsre Herzen



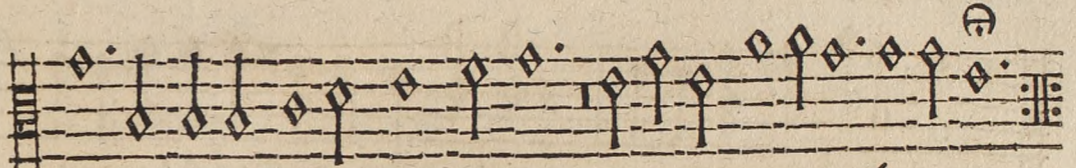
immer im- mer zu/ daß wir dein theures Wort verstehn/ und auf der Weisheit  
Bahn



Bahn hergehn/ rühr unsre Zunge/ Herz und Mund/ und mach uns deinen



Willen kund. So werden wir auß dunckler Nacht/ an hellē Tages Schein ge-  
presto.



bracht und können Gottes Pracht und Zier gebühlich preisen dort und hier.

### 34. Aufs Fest Trinitatis.



Symph. Komt/ kom̄t/ kom̄t. laß uns unsers Gottes Preiß mit vollem Munde

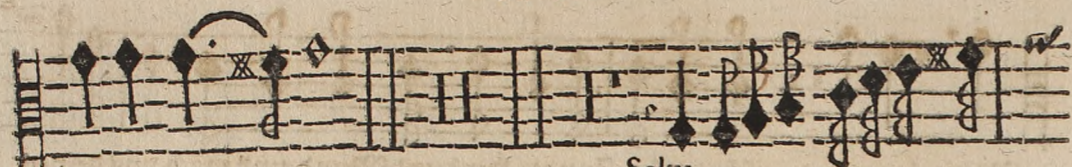


singen/ so viel die Seele kan und weiß / muß sie sich aufwärts schwingen/



er ist der wahre Gott allein / dem alles muß aufwärtig seyn/ un̄ sein Danck.



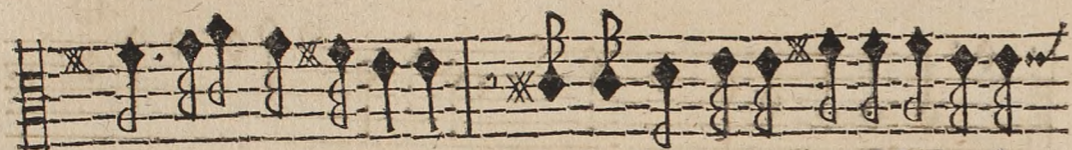


Opffer brin-gen.

Solus Erhö



- het unsern Gott und be-tet an :/: zu seinem



hei-li-gen Berge/ denn der Herr unser Gott ist heilig ist



heilig. Wer mag in den Wolcken dem Herren gleich



getten/ und gleich seyn unter den Kindern der Götter dem Herrn/

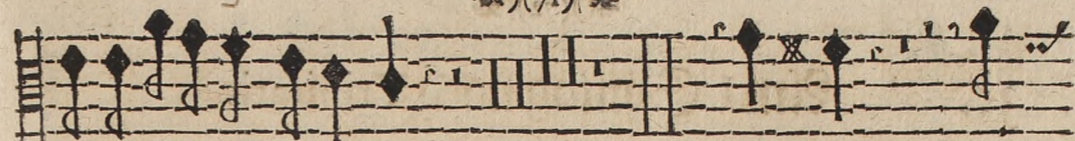


Gott ist fast mächtig in der versam



- lung der Heiligen/ und wunderbarlich :/:

über



über alle die umb ihn seyn.

Kommt kommt/ Kommt



last uns anbeten knien und nieder-fallen/ für dem Herrn der



uns gemacht hat/ denn er ist un-ser Gott/ :/:



und Schafe seiner Herde/ denn er ist un-ser



Gott/

:/:

und Scha-fe seiner Herde.





Am I. Sonntag nach Trinitatis.

Ripieno.

Wol dem / :/: der sich des Dürftigen annimmt / wol dem / :/:

der sich des Dürftigen annimmt / den wird der Herr er = retten

:/: zur bösen zur bösen Zeit / den wird der Herr er =

retten. :/: zur bösen zur bösen Zeit.

Solus

Wege = re dich nicht den Dürftigen gutes zu thun / so

deine Hand von Gott hat solches zu thun.

Man

Man spottet nur der Armen in ihrer höchsten Noth / da gilt ganz

kein er = barmen / man gibt ein Stücklein Brod viel lieber oft den Hunden /

als einen armen Mann / das Herz / so zu gebunden / nimmt gar kein

St = hen an. à 2. Wenn jemand dieser Welt Güter hat / und

siehet seinen Bruder darben / und schließt sein Herz für ihm zu /

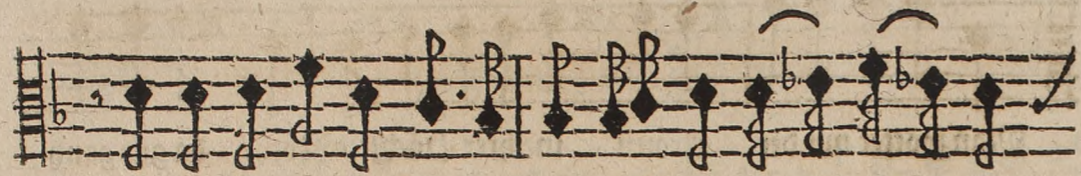
wie bleibt die Liebe die Liebe Gottes bey ihm.

(Altus)

R

Es





Es ist doch eitel Bi = be = rey / die Welt treibt grof = se



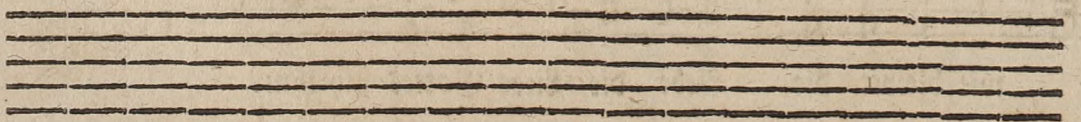
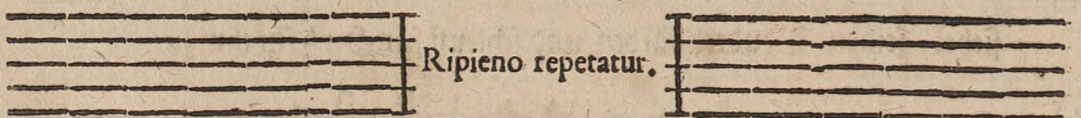
Schin = de = rey / als ob kein Gott im Him - mel



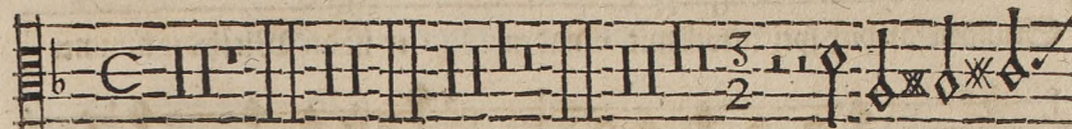
war/ daß Armuth muß sich lei - den sehr/ das



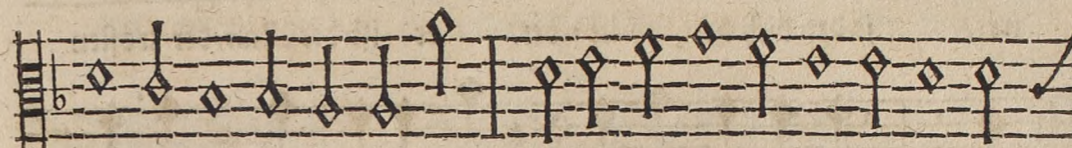
ist ein Zeichen vor dem Jüng = sten Tag.



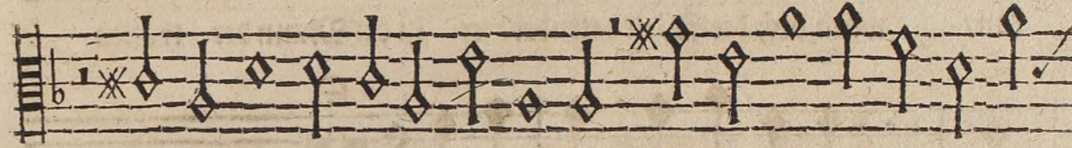
36. Am II. Sontagnach Trinitatis.



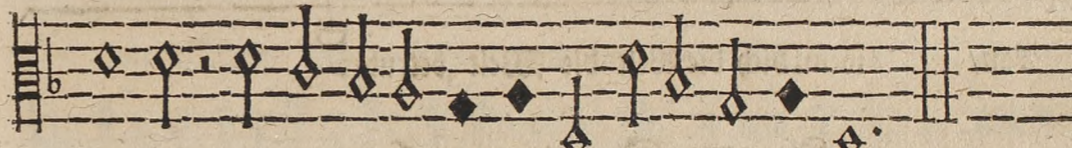
Solus Ich ha = be ein



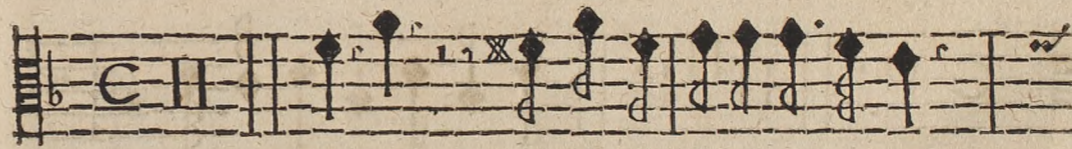
Weib ein Weib genommen/ ich habe ein Weib ein Weib genommen /



darumb darumb kan ich nicht kommen/ darumb darumb kan ich nicht



kommen/ darumb kan ich nicht kommen/ kan ich nicht kommen.



Ach/ ach/ ach nicht al = so/ du toller Gast/



der Mensch/ der dich läßt laden/ ist Gott/ :: der alle



(76) (80)

Stunden fast dich speisen will mit Gnaden/ er ist der Wirth der nimmer

irrt/ ja der dich herglick liebet/ er ist der Man/der trösten

kan/ wenn dich die Welt betrübet/ er ist der Mann der trösten

kan/ wenn dich die Welt die Welt betrübet.

37. Am III. Sontag nach Trinitatis.

Suchet/ suchet/ suchet den HErrn/

weil er zu finden ist rufft ihn an/ weil er nahe ist/ der Gottlose

lasse

(77) (80)

lasse von seinen Wege/ und belehre sich zum HErrn/ so wird er sich

sein erbarmen/ und zu unserm Gott/ denn bey ihm bey ihm ist viel ist

viel Vergebung Wir giengen alle in der Irre/

wie Schafe/ ein jeglicher sahe auff seinen Weg sahe auff seinen

Weg/ aber der HErr warff unser aller Sünde auff ihn. Ja du

Satans Überwinder/ hast die hochbetrübtten Sünder so geruffen

zu der Buß/ daß ich billich kommen muß. Gottes Freud ist/ was auf

R 3

Err





Erd/ein Verirr-ter wie-der-kehrt/ will nicht/ daß auß seiner



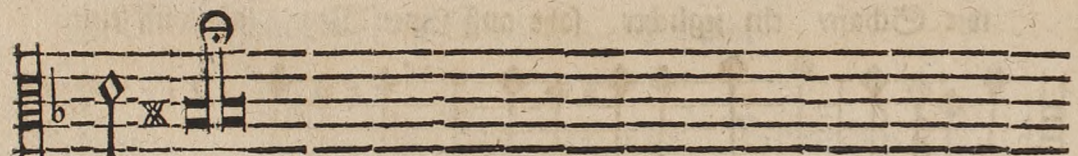
Herde das Veringst entzo-gen werde/ Gottes Freud ist/



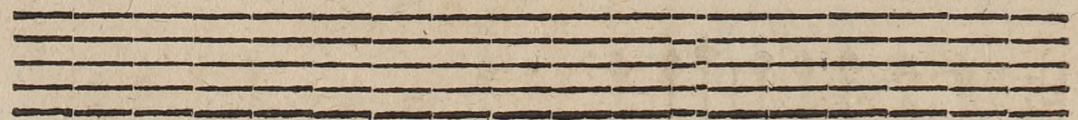
wann auff Erd ein Verirr-ter wie-der-kehrt/ will nicht/



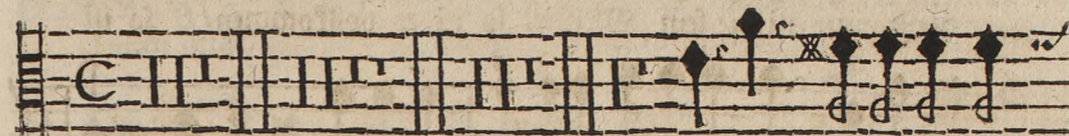
daß auß sei-ner Herde das Ge-ringst ent-zo-gen



wer-de.



38. Am IV. Sontag nach Trinitatis.



Solus.

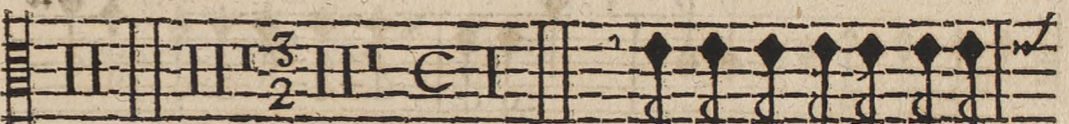
Wie ist die Barm-



herzigkeit des Herren so groß/ und läßt sich gnädig finden/ des



nen/ so sich zu ihm zu ihm be-kehren.



Tutti.

Mag auch ein Blinder einem



Blinden den Weg weisen/ werden sie nicht alle beyde in die



Grube fallen/ der Jünger ist nicht über seinen Meister /

wenn



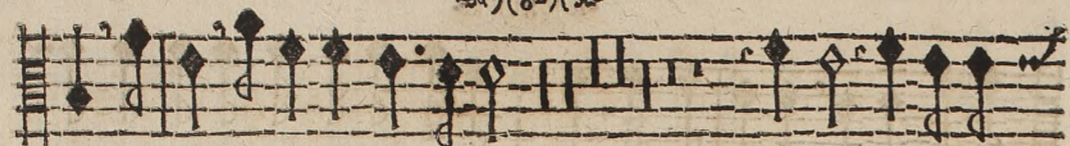
wenn der Jünger ist wie sein Meister/ so ist er vollkommen/ so ist  
 er vollkommen/ was siehest du aber den Splitter in deines Bruders  
 Auge/ und daß Balcken in deinem Auge wirst du nicht ge-  
 war/ oder/ wie kanst du sagen zu deinem Bruder/ halt  
 stille halt stille Bruder/ ich will den Splitter auß deinen Auge  
 zie- hen/ und du siehest selber nicht den Balcken in deinem  
 Auge/ du Heuchler/ :/: zuech zuvor den Balcken auß  
 deinem

deinem Auge/ und be- siehe denn/ daß du den Splitter auß deines Bruders  
 Auge/ ziehest/ du Heuchler/ :/: zuech zuvor den  
 Balcken auß deinem Auge/ und besie- he denn daß du den Splitter auß  
 deines Bruders Auge zie- hest.

39. Am v. Sontagnach Trinitatis.

Solus.  
 Du wirst dich neh-  
 ren deiner Hän- de Ar- beit/ wol dir :/:  
 (Altus) E du





du hast es gut. 23. Mein Gott/ mir



auch verleihe/ verleihe/ ich bitte dich/ daß mir mein Brod ge=dehe/



Herr wilt du/ seg=ne mich/ gib endlich



mir den Gnadenlohn/ ein stetes Freuden = Leben/



durch Christum Christum dei = nen

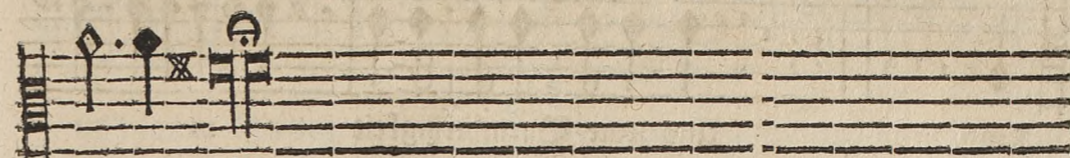


Sohn gib endlich mir den Gnaden-Lohn/ ein stetes Freuden =

Leben/



Leben/ durch Christum Christum



deinen Sohn.

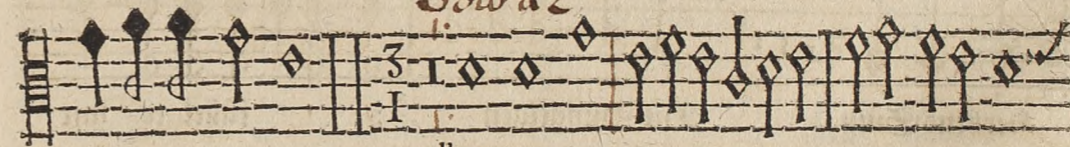
### 40+ Auf Mariae Heimsuchung.



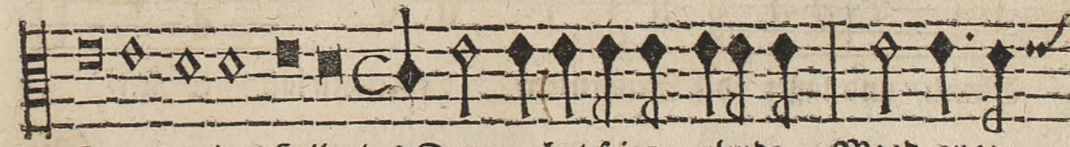
Meine Seele erhe - bet den Herren/ meine



Seele erhe - bet den Herren/ meine Seele er=



hebet den Herren. *Solo az* allegro. und mein Geist freu - et sich



Gottes meines Heilandes. Denn er hat seine elende Magd ange= sehen/





allegro.  
sehen / sie - he von nun an werden mich selig preisen alle Kindes



Kind. Und seine Barmherzigkeit ::



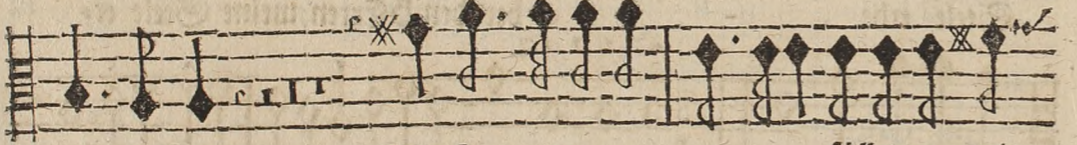
wäret immer immer immer für und für/bey denen ::



die ihn fürchten. Er übet Gewalt mit seinem Arm/und zer-



stren et die hoffertig sind in ihres



Herzens Sinn. Die Hungrigen :: füllet er mit

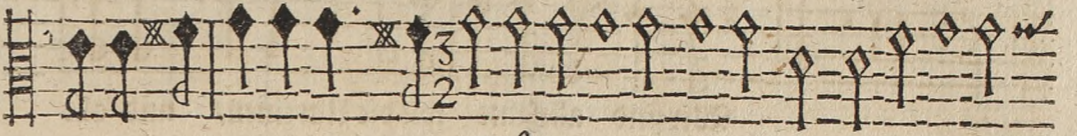


Gütern/ und lässt die Reichen leer/ die Reichen lässt er leer.

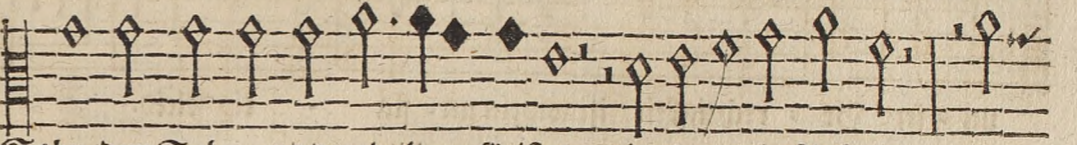
Wie



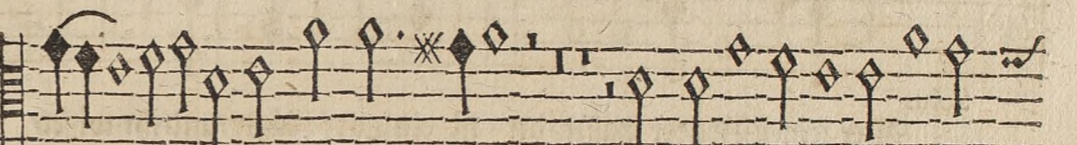
Wie er gered hat unsern Vätern Ab - raham und seinen Samen



und seinen Samen e - wiglich Ehre sey dem Vatter/dem Vatter und dem



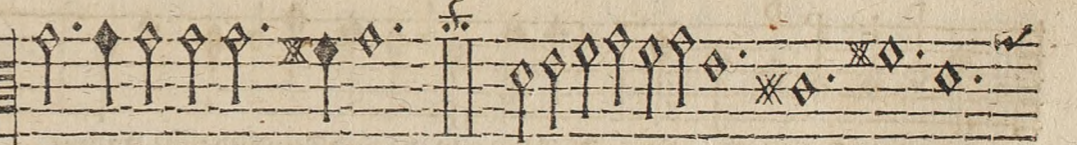
Sohn/dem Sohn, und dem heiligen Geiste/ wie es war im Anfang ::



:: jetzt und im - mer dar/ und von Ewigkeit von Ewig-



keit von Ewigkeit zu E - wigkeit/ und von Ewigkeit von Ewigkeit von



Ewigkeit zu E - wigkeit/ A - men Amen/



:: Amen/ Amen/ Amen Amen.



Am VI. Sontag nach Trinitatis.



*B. cu Viol.  
Ep. si denu rior*

Wir sind allesamt wie die Unreinen/ und alle



un = sere Ge = rechtigkeit ist wie ein un = flä - tig Kleid. B.



Wer seinen Bruder hasset/ der ist ein Todschläger/ und ihr wisset/



daß ein Todschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend.

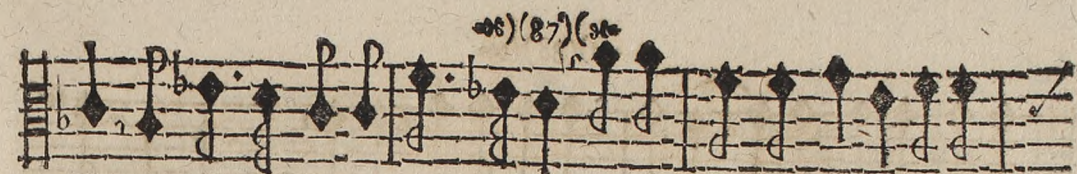


Offenbar sind die Werck des Fleisches/ als da sind Feindschafft/ Hader/

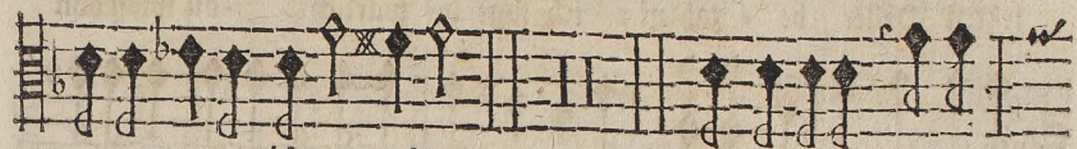


Neid/ Zorn/ Zank/ Zwitracht/ Kotten/ Haß/ Mord/ Sauffen Gressen/ un dergleichen/

chen/



chen/ die solches thun/ :/: werden das Reich Gottes :/:



:/: nicht er = ben. Sey willfertig deinen



Widersacher bald/ dieweil du noch bey ihm auf dem Wege bist/



auff daß dich der Widersacher nicht dermateins überantworte dem



Richter/ und der Richter über = antworte dich den Dienern/ und



werdest in den Kercker geworf = sen/ ich sage dir warlich/



du wirst von dannen nicht herauf kommen/ bis du auch den letzten den

letzten

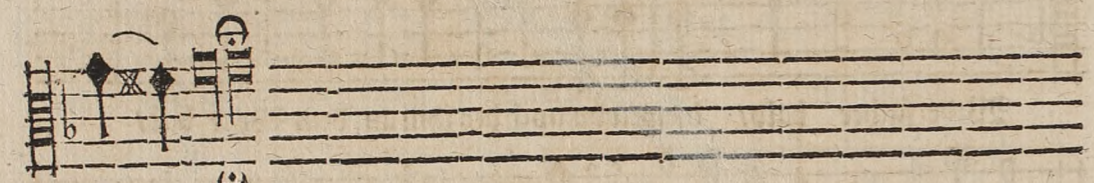




letzten Heller be = zahlst / ich sage dir warlich / du wirst von



Dannen nicht heraus kommen / bis du auch den letzten den letzten Heller be =



zahl = lest.

42. Am VII. Sonntag nach Trinitatis.



23. Aller Augen warten auf dich auf dich



Herr / und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit / du



thust deine Hand auff und erfüllst alles was da le = bet mit Wolge =

fallen.



fallen. Er kan und will dich las - sen nicht /



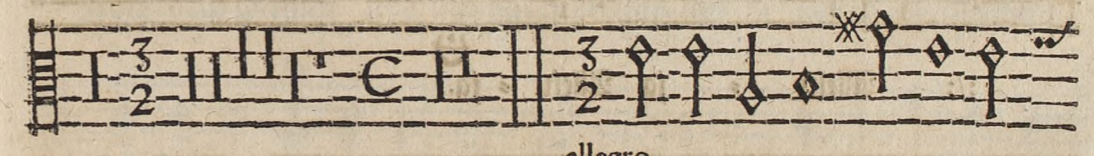
dann er weiß wol er weiß wol / was dir gebriecht / Himmel und Erd ist sein



ist sein ist sein / Himmel und Erd ist sein / dein Vatter und dein



Herr Gott / der dir beysteht in al - ler Noth / in aller al - ler Noth -



allegro. Lasset uns doch den Herren



unsern Gott fürchten / lasset uns doch den Herren unsern Gott

(Acrus) M fürch =



fürchten/ der uns früh Regen und spät Regen zu rechter zu

rechter Zeit giebet/ und uns die Erde treulich be = hü =

tet/ und uns die Erde :: treulich und jährlich be = hütet.

Alle = luja :: :: :: :: ::

:: Allelu = ja Allelu = ja.

43. Am VIII. Sonntag nach Trinitatis.

Man rühmt das Evan = ge = lium / und

will doch niemand niemand niemand werden from / fürwar fürwar /

fürwar man spott den sie = ben Gott / noch sprechen sie / es hat kein

Noth / noch sprechen sie / es hat kein Noth / daß das ist ein Zeichen /

vor dem jüngsten Tag. Viel-Heuchler gibt es

si = berall / die zwar zur Kirchen gehen / ja loben Gott mit grossen



Schall/und docherfüllet stehen/ mit Sünd un Lastern mancher Art/ wie wol in  
 vieler Gegenwart sie beten/ sagen Herr und Gott/ und treiben doch im  
 Herzen Spott. Es wird an jenen. Sage nicht ein jeder selig  
 werden/ der je kund mit dem Munde spricht: Herr/ Herr/ der mit Ge- berden  
 sich als ein fromes Schäflein stellt/ es muß auch thun was Gott ge-  
 fällt/ hier auff den Kreis der Erden/ es muß auch thun/ was Gott ge-  
 fällt/ was Gott was Gott gefällt/ hier auf den Kreis den Kreis der Erden.

44. Am IX. Sontagnach Trinitatis.

Solus  
 Was soll ich thun/ :/: mein Herr nimt das  
 Amt von mir/ :/: gra- - - ben mag ich  
 nicht/ gra- - - ben mag ich nicht/ so schäm ich mich so schäm ich  
 mich zu beteln/ gra- - - ben mag ich nicht/ :/:  
 so schäm ich mich so schäm ich mich zu beteln/ so  
 schäm ich mich so schäm ich mich zu beteln.  
 M 3. O Mensch/





O Mensch/ :/: Mensch/weil du noch bist alhier/ so würcke



Gutes für und für/ auff daß du dort be- stehst/ und Gottes Antlitz



sehest/ dein Ambt laß dir gefallen / so lange du must



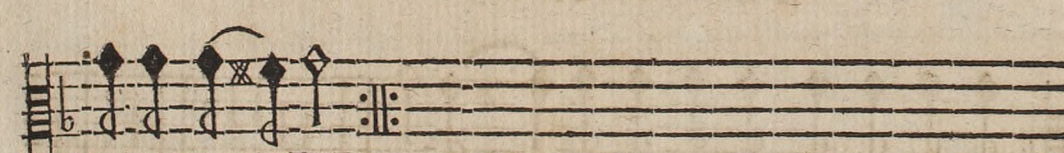
wallen in dieser dieser schnöden Sünden- Bahn. Nur



der hat recht und wol gethan/ Der alles thut mit Lieb und Lust/

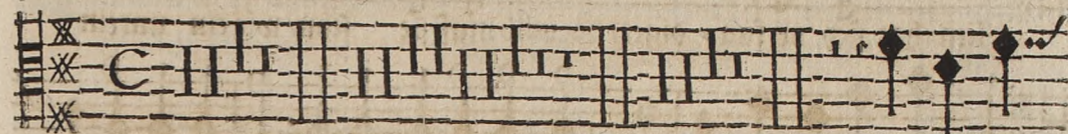


ja läßt ihm Flüglich seyn bewust/ Gott wird ihn endlich endlich



endlich rich- ten.

Am X. Sontagnach Trinitatis.

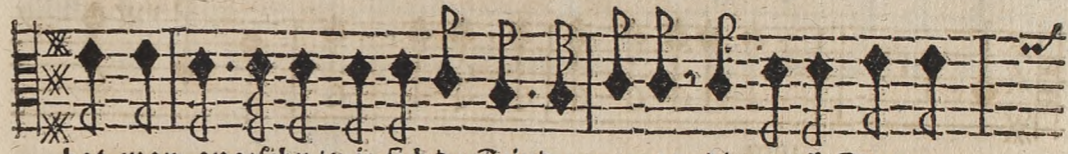


a 2.

Ach Gott/ach



Gott es ist al- so geschehn/wie Christus hat ge- saget/ mit Grausen



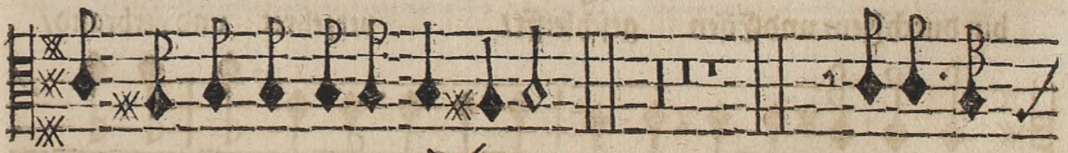
hat man. angesehen/ wie sich der Feind gewaget/ die grosse Stadt zu



fallen. an/ als dreissig hundert tausend Mann in ihr versamlet



waren/ Noth, die mussten al- se schier durch Hunger/ Pest und Krieg al-



hier gar bald zur Erden fah- ren.

a 2.

Jeru- sa-

lem



lem hat sich versün - diget / darumb muß sie seyn / wie ein unrein  
 weib. Sie hätte nicht gemeint / daß ihr zuletzt so gehen würde / sie ist  
 ja zu greulich herunter gestossen / und hat da zu niemand der sie trö -  
 stet. *rit.* Jerusalem rufft überlaut / O Teutschland / :/:  
 :/: laß dich wei - sen / ich war des Allerhöchsten Braut / und  
 bin durch Feur und Eisen geschleift / verzehret und verbrand /  
 gedencst du nicht / :/: daß Gottes Hand auch dich lönt

end.

endlich finden / dein Volk zu straffen grausamlich / laß  
 ab laß ab von Sün - den / O sichres Teutschland bess - re  
 dich / laß ab laß ab von Sünden / laß ab laß ab laß  
 ab von Sünden.

(Altus) M 46. Am



46. Am XI. Sontagnach Trinitatis.

28. 13. Solus  
Gott sey mir

Sünder mir Sünder mir Sünder gnädig/Gott sey mir Sünder mir

Sünder mir Sünder mir Sünder gnädig/Gott sey mir Sünder

Aria.  
gnä - dig. O Gott/dir ist bewust/ der Greuel meiner

Sünden/ es ist mir alles herglicly leid/ er - zeige mir Barm-

herzigkeit/ laß deinen Zorn bald schwinden. Denn wer sich

selbst

selbst erhö - het/ :/

der soll erniedriget werden/ denn wer sich selbst er - hö

het/ der soll erniedriget werden/ und wer sich

selbst ernie - driget/ der wird erhöhet werden/ und wer sich

selbst erniedriget/ der wird erhöhet werden/ der wird er -

hö - het der wird erhö - het er - höhet

wer - den.



47. Am XII. Sontagnach Trinitatis.



Ach Herr / :/: es ist nichts gesundes nichts ge-



sundes ach Herr / :/: es ist nichts gesundes an meinem



Leibe für deinen Dräuen / und ist kein Friede: :/:



kein Friede kein Friede in meinen Gebeinen für



meiner Sünde / ich gehe frumb und sehr ge- bückt / :/:



den ganzen Tag geh ich traurig und die mir

übel



übel wollen / re- den wie sie Schaden thun wollen / und gehen mit



eitel eitel Liffen umb. Ich aber muß seyn wie ein Tauber /



und nicht hören / und wie ein Stum / der seinen Mund nicht



auffthut. Aber ich har - re ich



har - re Herr auff dich / du Herr mein Gott wirst er-

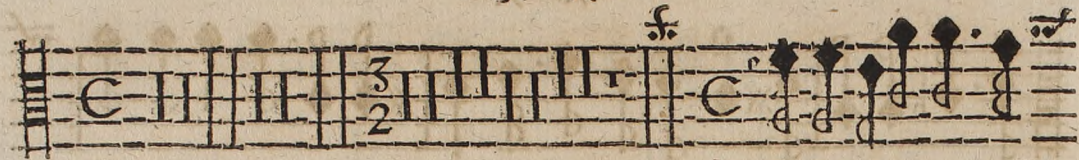


hö - ren wirst erhören.

N. 35

Er





Er hat alles wol ge-



macht/ :/: die Tauben macht er hörend/ :/:



:/: und die Sprachlosen re-



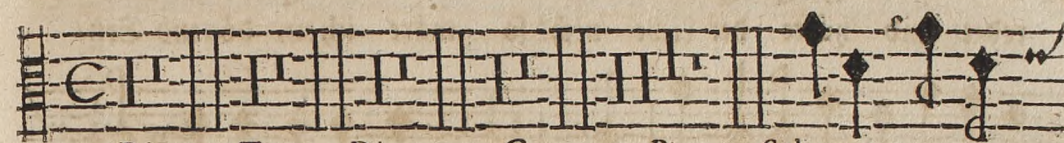
dend/ :/: und die Sprachlosen/ die Sprachlosen



redend.



48. Am XIII. Sontagnach Trinitatis.



Rit: T. Rit: C. B. Solus.

Meister / Meister



Meister/ was soll ich thun :/: daß ich das e-wige ewige



Leben ererbe/ daß ich das ewige Leben ererbe? Du sollt Gott



deinen Herren lieben/ von ganken Herzen/ von ganker Seele/ von



allen Kräfften/ und von ganken Gemüthe/ und deinen Nächsten/



als dich selbst. Wenn ich mit Menschen und mit Engel-Zungen

redet/





redet/ und hätte der Liebe nicht/so wäre ich ein dönnend Erz/



oder eine klingende Schelle. Die Liebe treibet nicht



Muthwillen/und ble - het sich nicht. Sieglau - bet



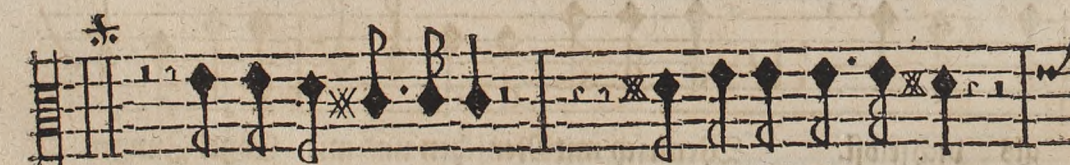
alles/ sie duldet alles/ die Liebe wird nicht müde.



Herr Jesu :: Herr Jesu der du bist ein Fürbild waa - rer



Liebe/ verleihe daß auch ich am Nächsten Liebe übe.



Gib daß ich al - lezeit von Herzen Jederman



zu dienen sey bereit/wo ich nur kan und soll/ wo ich nur



kan und soll.

49. Am XIV. Sontagnach Trinitatis.



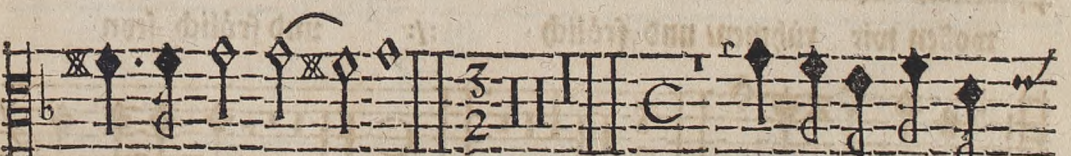
Symph: Jesu :: Jesu lieber Meister/ Jesu



Jesu Jesu lieber Meister/ er - barme dich :: er -



barme dich un - ser/ er - barme dich :: er -



barme dich un - ser. Herr lehre dich doch

(Altus) O wieder



106

wieder zu uns/ und sey deinen  
Knechten / deinen Knechten gnädig/ und sey deinen  
Knechten gnädig/ Fülle uns früh mit deiner Gnade/  
so wollen wir rühmen und frö-  
lich seyn unser Le-benlang/ so  
wollen wir rühmen/ und frölich seyn und frölich seyn  
unser Lebenlang. Solus. Wie soll ich den  
Herrn

107

55

Herrn vergelten alle alle seine Wohlthat/ die er mir thut/ich  
will den heilsamen Kelch nehmen/ und des Herren Namen predi-  
gen. Ich will meine Gelübde den Herren be-zahlen für alle  
al-le seinem Votet. Tutti. Alle-luja/Al-leluja // //  
Allelu-ja.

2

50. Am



50. Am XV. Sontagnach Trinitatis.

Was werden wir essen/ was werden wir trincken/

womit womit werden wir uns kleiden? was werden wir essen/was

werden wir trincken/womit womit werden wir uns kleiden?

Solus.

Ach sei = ge mir/du grosser Gott/wie ich mag sonder Schmach und

Spott die Meinen redlich nehmen/ der Armuth mich er = wehren.

Tutti.

Gib Jesu/ gib Jesu/ daß in Creutz und Pein/ als

Christen

Christen wir ge = dultig seyn/ gib Jesu/ nach deinem Reiche nach

deinem Reiche trachten/ hingegen Reichthum und die Welt/ als schön den

Koth ver = achten/ hingegen Reichthum und die Welt/

als schön den Koth ver = achten/ als schön den Koth ver =

achten.

D 3

51. Am



51. Am XVI. Sontag nach Trinitatis.

*Symph.* *Gott für mich*

Alles Fleisch ist Heu / und alle seine Güte  
 ist wie eine Blume auf dem Felde / das Heu verdorret / die  
 Blume verwelcket / denn des Herren Geist bläset drein / aber das  
 Wort unsers Gottes bleibet ewiglich. Ach  
 Gott / :: das macht dein Zorn / daß wir so vergehen / und dein Grimm /  
 daß wir so plötzlich dahin müssen. Eitelkeit / Eitelkeit  
 ist der Menschen Leben / Eitelkeit / Eitelkeit ist all ihr Bestreben / daß sie  
 thun

thun nach solchen Dingen die sie nicht zum Himmel bringen / sondern nur in  
 dieser Zeit trachten nach der Eitelkeit. **Tutti.** Darumb Herr / Herr  
 lehre uns bedencken / darumb Herr / Herr lehre uns bedencken /  
 daß wir sterben wir sterben müssen / darumb Herr / Herr lehre  
 uns bedencken / darumb Herr / Herr lehre uns bedencken / auff  
 daß wir flug flug auff daß wir flug flug werden.



Am XVII. Sontag nach Trinitatis.



Nun ruhe meine Seel/ laß alle Arbeit liegen/ und



suche diesen Tag in Gott dich zu ver = gnügen/ laß alle



WeltGeschäft auß deinen Sinnen gehn/ und laß heut dein Ge =



müth auß dei - nen Gott nur sehn. Geheiligt werd dein Nam/ den

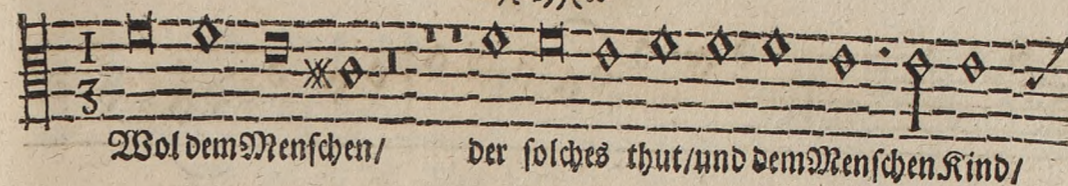


will ich heut mit Lob mitLob er = he = ben/ und dir mein liebster



liebster Gott/ zu Ehren nur alleine le = ben.

Wol



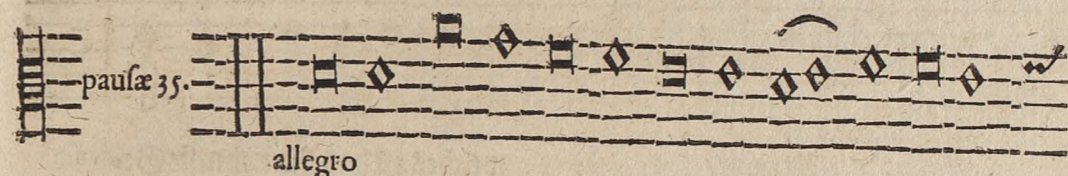
Wol dem Menschen/ der solches thut/ und dem Menschen Kind/



der es fest hält/ daßer den Sabbath halte/ und nicht entheili =



ge/ und halte seine Hand/ daß er kein ar = ges thut.



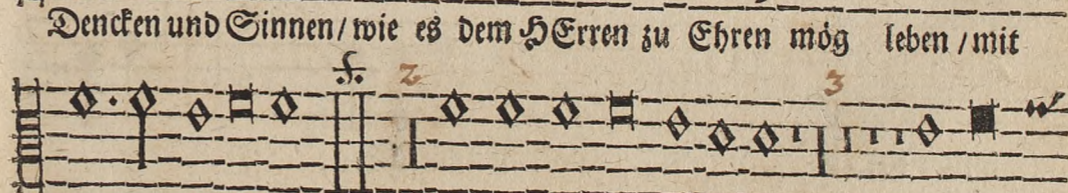
pausa 35. *allegro*



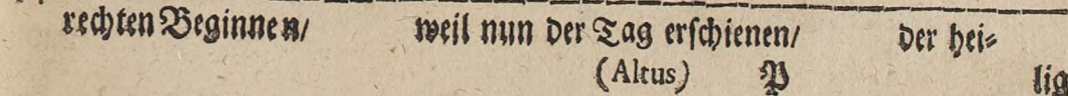
Nun des H Erren Ruhe Tag/ des H Erren Ruhe =



Tag/ soll sich mein Herze in Andacht er = he = ben/ mit



Dencken und Sinnen/ wie es dem H Erren zu Ehren mög leben/ mit



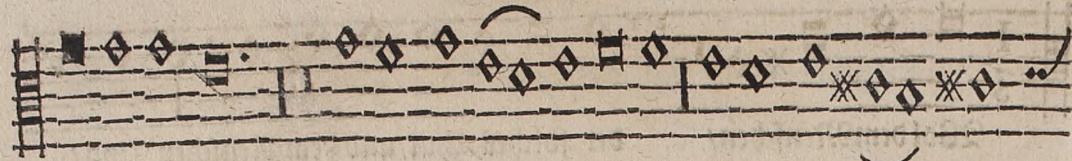
rechten Beginnen/ weil nun der Tag erschienen/ der hei = lig

(Alcus)

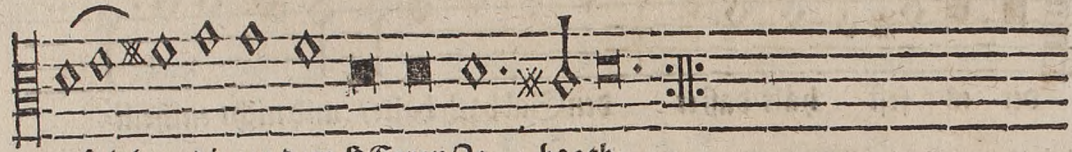
P

lig





lig unsern Gott/ darinn wir sol= len dienen/darinn wir sol = len



sol= len dienen dem Herren Ze = baoth.

53. Am XVIII. Sontagnach Trinitatis.



Solus. Meister/ :: :: welches ist das fürnehmste Ge=



both im Geseh :: Meister Meister/



welches ist das fürnehmste das fürnehmste das fürnehmste Geboth

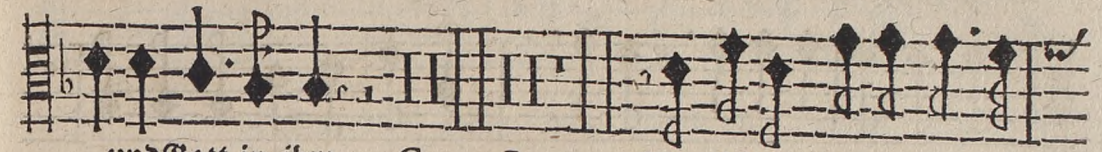


im Geseh? Gott ist die Liebe/ ::

und



und wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ ::



und Gott in ihm. C. B. Wer seine Mängel nicht be=



tracht/nicht siehet o = der glaubet/ und doch den Neben=Christ ver=



acht/Gott selbst die Ehre raubet/ auff dessen Beystand gar nicht



schaut/und nur auff eigne Kräfte baut/ deß Thun kan nicht ge=



deyen. Hierzu gib mir gib mir von deinen Thron/O Vatter/Gnad und



Stärke/ zerstör O Jesu/ Gottes Sohn/ deß

p 2

Ca



Sathans Reich und Werke / O heilger Geist steh du mir bey /  
 daß mein Begehren diß nur sey / O heilger Geist steh du mir  
 bey / steh du mir bey / daß mein Begehren diß nur sey / Gott über  
 alles lieben / O heilger Geist / steh du mir bey / daß mein Be-  
 gehren diß nur sey / O heilger Geist / steh du mir bey / steh du mir  
 bey / daß mein Begehren diß nur sey / Gott über alles über alles  
 lieben.

Am XIX. Sontagnach Trinitatis.

Symph: Solus.  
 Herr / Herr Herr höre Herr höre meine Stimme /  
 wenn ich ruf = fe / sey mir gnädig / :/ und er=  
 höre mich / mein Herz hält dir für dein Wort / ihr sollt mein Antlitz  
 suchen / darumb su - che ich auch Herr dein  
 Ant - litz. Verbirge dein Antlitz nicht für mir /  
 und verstos - se nicht im Zorn deinen Knecht / denn



du bist meine Hilfe/ :/: laß mich nicht/ :/:

und thu nicht von mir die Hand ab/Gott mein Heil

Solus.  
Ach Herr/wende dich zu mir/ und sey mir

gnädig/denn ich bin einsam und elend/ die Angst meines

Herzens ist groß/ ist groß/führe mich :/: auß meinen

Nöthen/ siehe an meinen Jammer/ :/:

meinen Jammer und Elend/ und vergib mir :/:

vergib mir alle meine Sünde. Solus.  
Gelobet :/:

:/: Gelobet sey der Herr/denn er hat erhört die

Stimme meines Flehens/der Herr ist meine Stärke /und mein

Schild/auff ihn hoffet mein Herz/und mir ist geholfen/ und mein Herz ist

frö - lich ist frö - lich/ und ich

will ihm dan - ken mit meinem Lied/und ich

will



will ihm dan - ken mit meinem Lied.

Hilff deinem Volck / und segne dein Erbe /

und wei - de sie / und erhö - he sie

erhö - he sie ewiglich e - wiglich /

und erhö - he sie erhö - he sie

ewiglich e - wiglich.

Am XX. Sontagnach Trinitatis.

Lasset uns freu - en und

frö - lich und frölich seyn /

und ihm die Eh - re geben / denn die Hochzeit des

Lambs ist kommen / und sein Weib hat sich bereitet.

allegro.  
Herr Gott Vatter / mein starker Held / du hast mich

wig vor der Welt in deinen Sohn in

(Alrus) 2 deinen



deinen Sohn geliebet/ 17. dein Sohn hat mich ihm

selbst vertraut/ er ist mein Schatz/mein Schatz/ich bin sein Braut/er ist mein

Schatz mein Schatz/ mein Schatz/ich bin sein Braut/sehr hoch in ihm er

freu - et erfreu -

et/sehr hoch in ihm er = freu = et/ 9. Eya/ Eya/

Eya / himmlisch Leben wird er geben mir mir mir dort o=

ben/

ben/Eya/ Eya Eya/ himmlisch Leben wird er geben mir

mir mir dort oben/ Ewig ewig ewig soll mein Herr ihn

lo - ben/ ewig ewig soll mein Herr ihn

lo = ben/ ewig :: :: :: :: ewig soll mein Herr/mein

Herr ihn lo = ben.



56. Am XXI. Sontagnach Trinitatis.



Zion spricht/der Herr hat mich der Herr hat



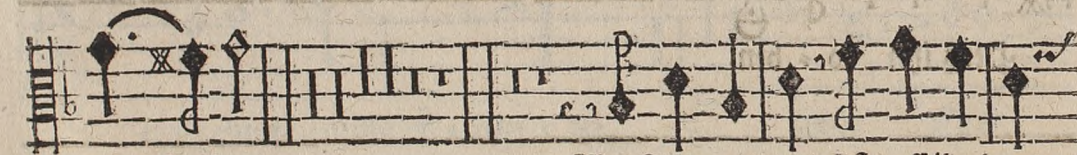
mich hat mich verlassen. Zion spricht/der Herr hat mich hat



mich verlassen/ der Herr hat mich hat mich ver = las =



fen/ der Herr hat mein hat mein hat mein ver = ges = fen hat mein ver =



ges = fen. Wer Gott vertraut fest auff ihn baut/

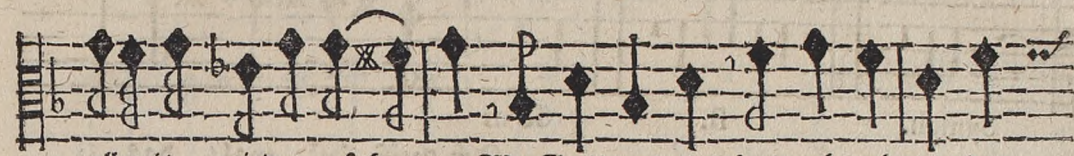


denn will er nicht verlas = fen/ die so ihr den Herren fürchtet/

hoffet



hoffet des besten von ihm/so wird euch Gnade und Trost alle = zeit



allezeit wieder = fah = ren. Wer Gott vertraut/hat wol gebaut/ den



will er ewig schützen. Wer Gott vertraut/fest auff ihn baut/der



Solus. hilfft zu allen Stunden. Oder wer ist jemals von ihm verschmähet/



der ihn angeruffen hat. Wer solches glaubt/ und Gott ver =



traut/soll selig werden/Amen/ Amen Amen.

D. 3

57. Am



57. Am XXII. Sonntag nach Trinitatis.

Symph. B. Solus

Ich weiß fast wol/ das  
 also ist/ daß ein Mensch nicht rechtfertig be = stehen mag ge = gen  
 Gott/ hat er Lust :/: hat er Lust mit ihm zu hadern/ so kan er  
 ihn auff tausend :/: nicht eins nicht eins Antwort =  
 ten. Herr fehre dich doch wieder zu uns :/:  
 und sey deinen Knech - ten  
 deinen

allegro.

deinen Knechten gnädig/ fülle uns früh mit deiner Gnade/ so  
 wollen wir rühmen und frö - lich seyn und  
 frö - lich seyn unser Lebenlang.  
 Die Gottes Gnad :/: al = lei = ne steht fest :/: und  
 blei - bet in E = wigkeit/ die seinen Bund be =  
 hal = ten/ er herrscht er herrscht im Himmelreich/  
 ihr



ihre starken Engel wal - tet seins Lobs/und

dient zugleich dem grossen Herrn zu Ehren und treibt sein

heiliges Wort/ mein Seel soll auch vermeh - ren

soll auch soll

auch vermeh - ren sein Lob sein Lob an allen Ort.

58. Am

58. Am XXIII. Sontagnach Trinitatis.

Symph: C. Symph:

Jederman Jederman sey

Unterthan der Obrigkeit/ die Gewalt über ihn hat/denn es ist kein

Obrigkeit/ ohn von Gott/ wo aber Obrigkeit ist/ die ist von

Gott von Gott verordnet/ wer sich nun wider die Obrigkeit setzet/

der wiederstre - bet Gottes Ordnung/ die aber wieder-

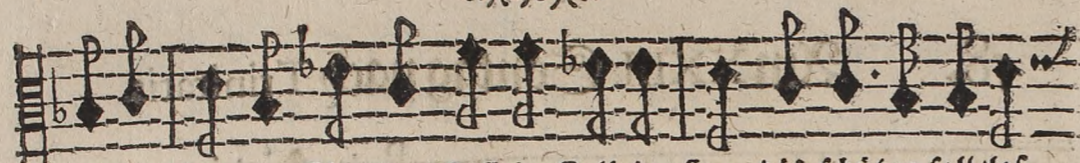
streben/werden über sich ein Urtheil empfangen.

Gib

(Alcus) X

endlich

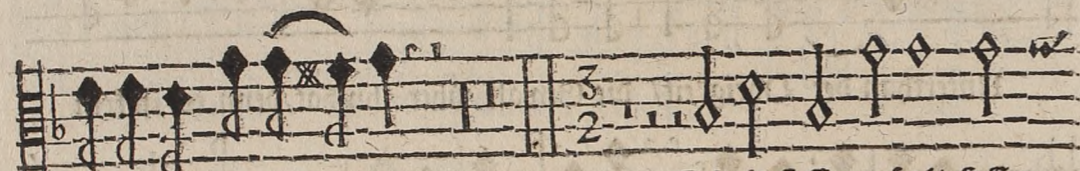




endlich Schakung/Steur und Zoll/im Fallein Herr dich schützen soll/laß



ihn das Seinig heben/ hat Christus doch sich un = ters Joch der



Obrigkeit ge = ge = ben. Erhalt Herr/erhalt Herr



unsre Obrigkeit/ bey steten woler = ge = hen/ daß weder

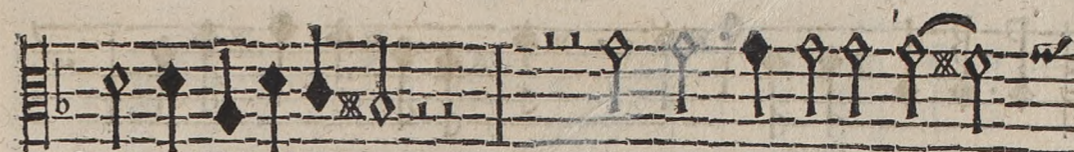


Troß noch Herkeleid sie irgend möge schmähen// gib Verstand und

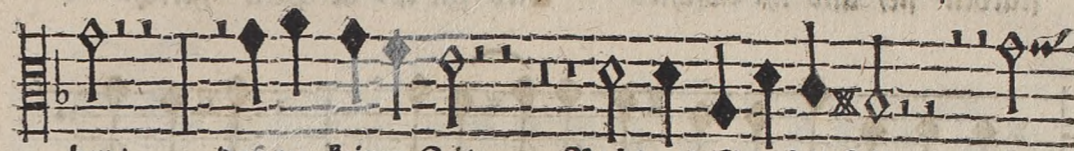


Muth/ schüt Ihr Leib und Blut/ daß zu keiner Zeit

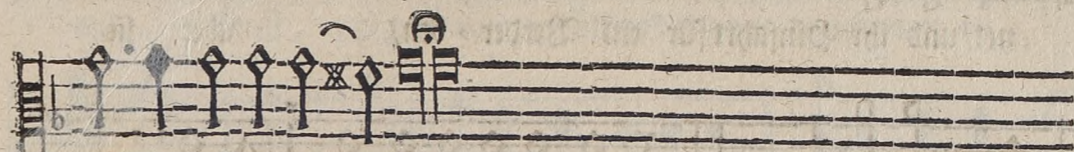
Recht



Recht und Gerechtigkeit sie Hülfloß lassen ste

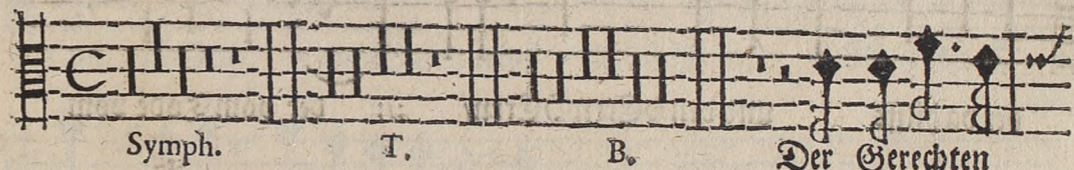


hen/ daß zu keiner Zeit Recht und Gerechtigkeit sie

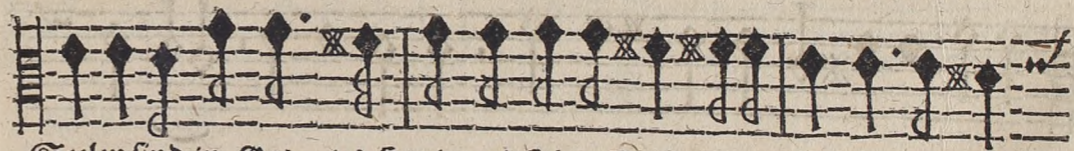


Hülfloß lassen stehen.

59. Am XXIV. Sontag nach Trinitatis.



Symph. T. B. Der Gerechten



Seelen sind in Got = tes Hand/und keine Qual keine Qual rühret sie



an/ für den Unverständigen werden sie an = gesehen/ als

pian.

R 2

stür

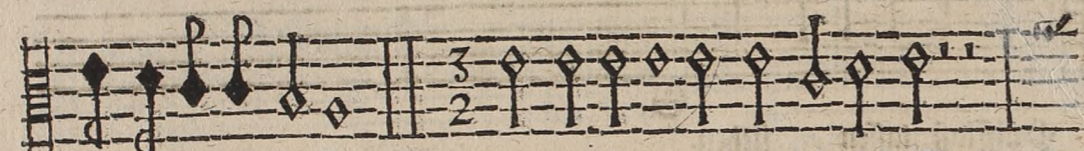




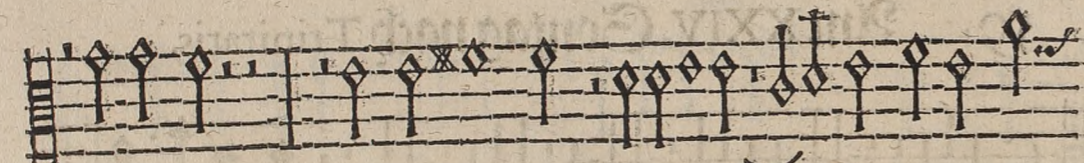
stürben. sie/ und ihr Abschied *forte* wird für ei - ne Pein gerech-



net/ und ihr Hinfahrt für ein Verder - ben/ aber sie



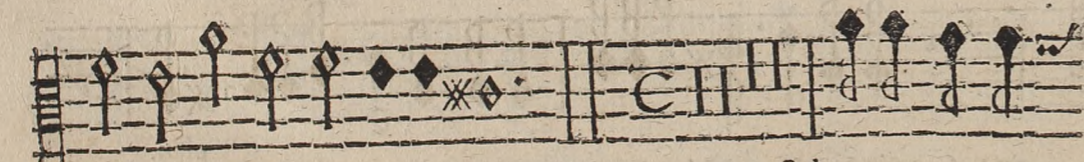
sind sie sind im Friede. Wir haben einen Gott/ der da hilfft /



der da hilfft. und den HErrn HErrn/ :/: der vom Tode vom



Tode erret - tet/ und den HErrn HErrn/ :/: der vom



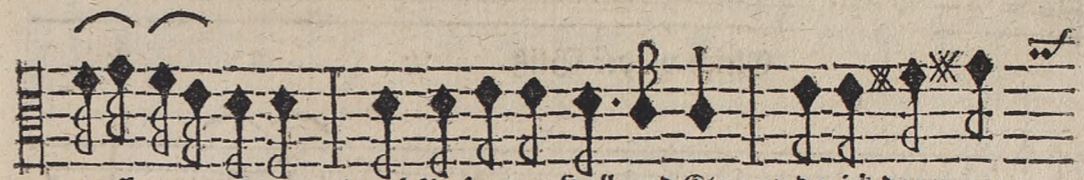
Tode vom Tode erret - tet.

Solus.

Jesus ist der Feinde.



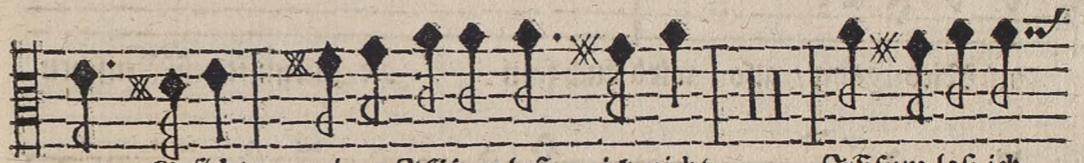
Feinde Schrecken/ Jesus ist der Höllen-Zwang/ drum wird er mich



auff - erwecken/ durch Posaunen-Hall und Klang/ da ich dann er-



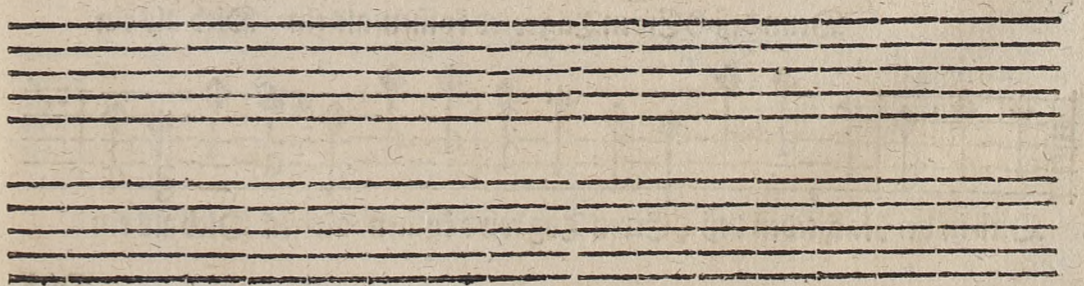
neu - ret werde/ auferstehen auß der Erde/ Jesum schauen



vom Gesicht/ meinen Jesum laß ich nicht. Jesum laß ich



nimmermehr. :/:





# 60. Am XXV. Sontagnach Trinitatis.

Symphonia tacet.

Gleich wie der Blitz :: 7 ::

wie der Blitz aufgehet von Auffgang und scheinet biß

zum Niedergang / also wird auch seyn die Zukunft deß Menschen

Sohn / also wird auch seyn die Zukunft deß Menschen Sohn.

Denn deß Herren Tag wird kommen als ein Dieb als ein

Dieb in der Nacht / den deß Herren Tag wird kommen als ein Dieb als ein

Dieb

Dieb in der Nacht / denn wenn sie werden sagen / es ist Friede ::

es hat keine Gefahr / hat keine Gefahr / so wird sie

das Verderben schnell überfallen / gleich wie der Schmerz / der

Schmerz ein schwanger Weib / und werden nicht entflie-

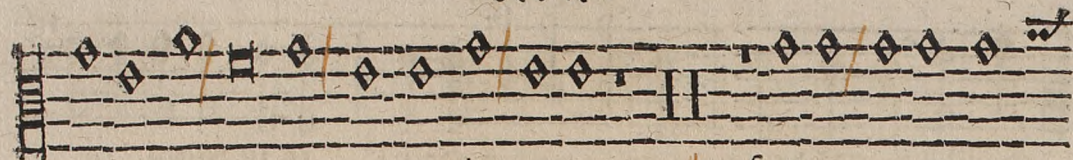
hen werden nicht entfliehen. So lasset uns nun nicht

pian. forte.

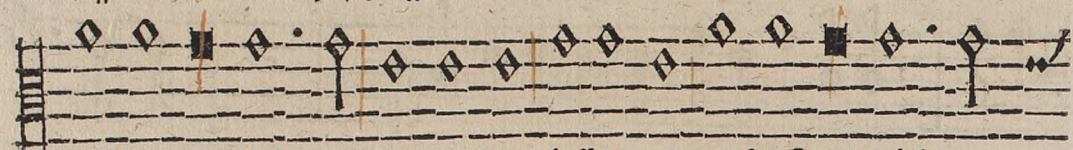
schlafen / nicht schlaffen / sondern lasset uns wachen und nüchtern seyn / so

lasset





lasset uns nun nicht schlaffen nicht schlaffen/ *pian.* sondern lasset uns *forte.*



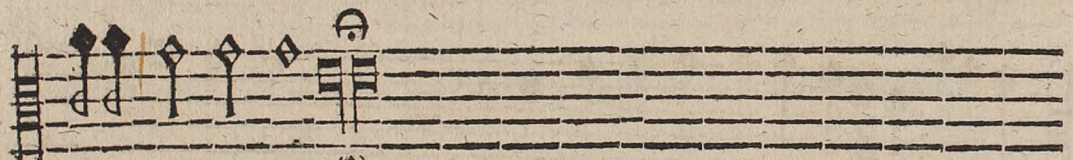
wachen und nüchtern seyn/ sondern lasset uns wachen und nüchtern



*Tutti.* seyn. *18* O komm O komm Herr Christ be-



hen - de machs mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal

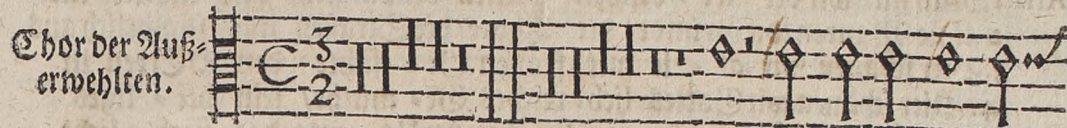


alle Trübsal wende.



Erster Theil.

61. Am XXVI. Sontagnach Trinitatis.



Chor der Auf-  
erwehlt.

Sonata.

19.

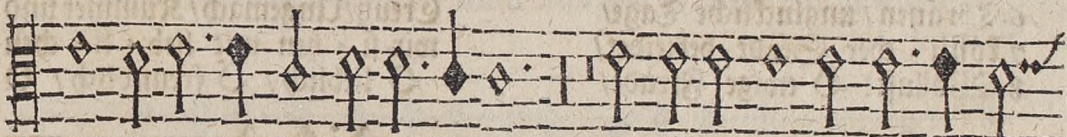
Herr/wenn haben wir dich



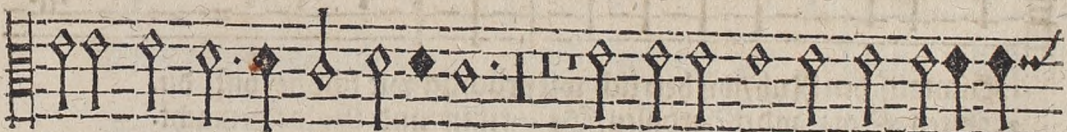
hungrig gesehen/ und haben dich gespeiset? Wenn haben wir dich



durstig gesehen/ und haben dich getrancket? Wenn haben wir dich einen



Gast gese - hen/ und beherberget? Wenn haben wir dich nackt ge-



sehen/ und haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich franck oder ge-



fangen gesehen/ und sind zu dir kommen?

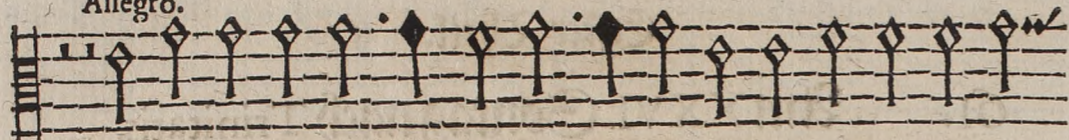
(Altus)



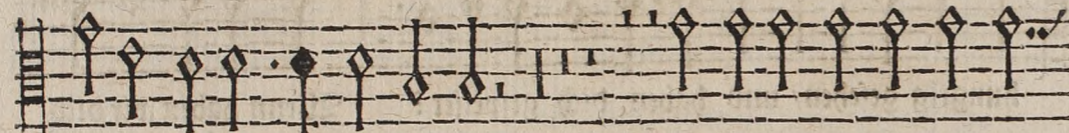
Aria



Allegro.

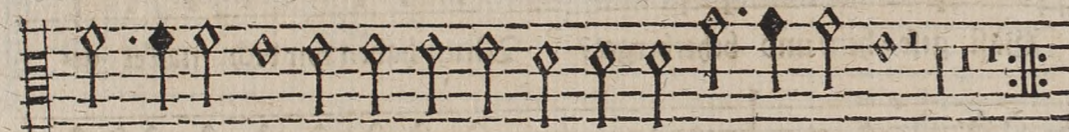


Aria. 1. Nun sind wir der irr = dischen Hütten benommen/ und endlich ins  
 2 Die Mauern/die Gründe/ die Thore/die Strassen sind sämmtlich auß  
 3. Hier schauen wir al = le mit frohen Ge = sichte den H Erren in  
 4. Hier schauen wir Gottes lieb = reiches Ge = müthe/ sein hei = liges  
 5. Wie herrlich sind unse = re Lei = ber verklä = ret/ das starb = liche  
 6. Angst/Schmerken/Bekümmernis/Kranckheiten/Plage/Veränderung/  
 7 Wir wer = den jekunder vom Lam = me gewei = det/ und gehen mit  
 8. O Freu = de/ O Wonne/ O Himmlische Beyde/ O heilige



1. neue Jeru = salem kommen/  
 2. Jaspis/Sardonisch/Topassen/  
 3. einem hellglänzenden Lichte/  
 4. Wesen und freundliche Güte/  
 5. hat sich in Leben ver = kehret/  
 6. Thränen / unglückliche Tage/  
 7. köstli = cher Seyde bekleidet/  
 8. Wollust! O ewige Freude!

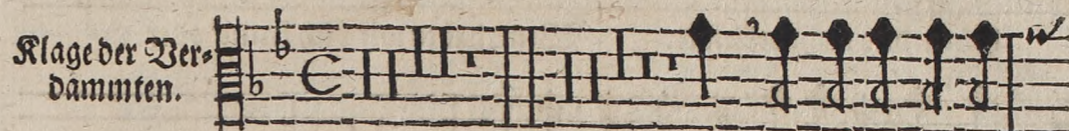
O Sion! du Wohnhauf der  
 auß Chrisopras/Per = len / Sa =  
 wir dörfen zum Göt = tlichen  
 hier finden wir Reichthum/ Ehr/  
 die Armuth ist nun = mehr an  
 Creuz/ Ungemach/ Kummer und  
 wir si = ken mit lieb = li = chen  
 O lieblich/ O freundlich/ O



1. Himmlischen Ruh/wie herrlich/wie prächtig wie schöne bist du.  
 2. phiren/Smaragd/Sardissen/Be = rillen und Golde gemacht.  
 3. Throne hingehn/ und dorten die heilige Drey = faltigkeit sehn.  
 4. Herrlichkeit/Pracht/unendliche Weisheit/Ruhm/ Stärke und Macht.  
 5. Gü = teren reich/ die Erde wird je = so den Engelen gleich.  
 6. Sorglich bemühn/ ist nunmehr verschwunden und gänzlich dahin.  
 7. Wesen umschrenckt/ und werden mit ewiger Wollust getränckt.  
 8. O ewi = ge Ruh/ wie schöne/wie herrlich/wie prächtig bist du.

Ander

Ander Theil.



Herr/wenn haben wir dich



Wenn



Wenn haben wir dich einen Gast gesehen/ und haben dich



Wenn haben wir dich nackt gesehen/ und

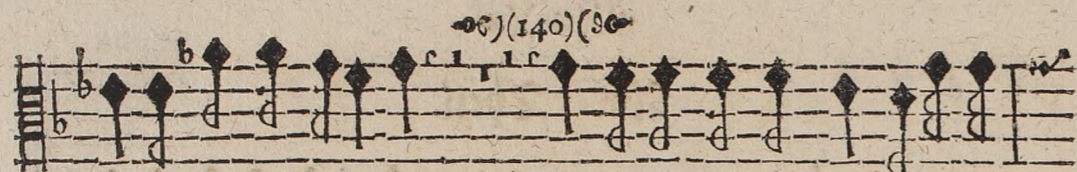


haben

S 2

haben





haben dich nicht bekleidet. Wenn haben wir dich krank oder ges-



sangen gesehen/ und dich nicht besucht.



Aria. 1. Weh/ weh/ wir sind verdampft/ die dicken Feuer-Flammen /  
2. O Schrecknis-voller Ort/ die rothen Flammen knallen/  
3. Die See = le stirbt vor Angst/ die rothen Au-gen glühen /  
4. Ach fal = le doch einmat/ du schwarzes Haus in Stücken/  
5. O lan = ge E = wigkeit/ weh! weh! wir sind ver = stossen/

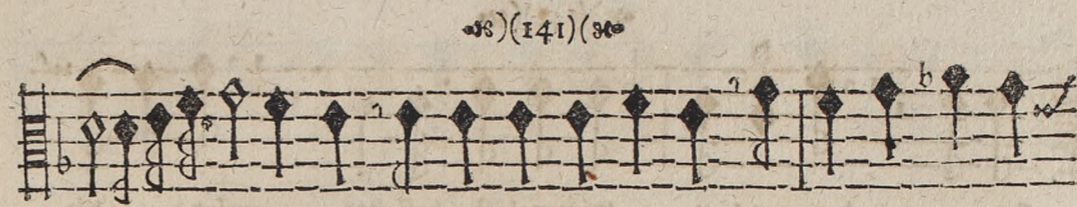


1. Die schlagen über uns mit  
2. Der Zorn des Schwefels gluth/ der  
3. Die Ohren sind voll Dunst/ der  
4. Und hilff die grosse Gluth die  
5. Weh/ weh/ wir sind von dir/ O

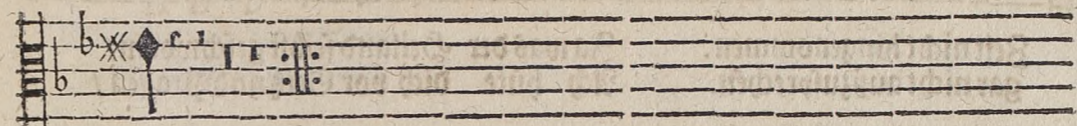


1. al = ter Macht zusammen / wir liegen hier im Psul/ wo alles  
2. Grund speyt Feuerballen/ daß Pech brennt Licher Loh/ der ganze  
3. Mund und Na'e ziehen/ den schwarzen Schwefel Stanzel/ der Arme  
4. Gluth zu Boden drücken/ brich/ reiß/ fall/ schlage/ stürz/ ach stürze  
5. Himmel außgeschlossen/ weh/ weh/ O ewig weh/ O weh/ wir

glüth

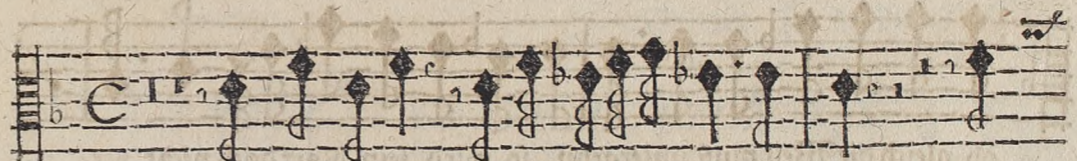


1. glüth und flammt/ und leiden lauter Qual/ weh/ weh wir sind ver=  
2. Ker = eker brüllt/ und ist mit Kält und Gluth/ und Zuffeln ange=  
3. Leib der liegt und wird ohn un = ter = laß mit neuer Qual be=  
4. dich her = ab/ und hilff der E = wig = keit und unsrer Marter  
5. lei = den Pein/ und müs = sen e = wig weh mit toder Zungen



1. dammt.  
2. füllt.  
3. kriegt.  
4. ab.  
5. schreyen.

62. Am XXVII. Sontagnach Trinitatis.



Wach auff :/: du sich - re Welt/ wach  
Wach auff :/: du sich - re Welt/ wach



auff/ :/: du sichre Welt der letzte Tag wird warlich  
auff/ :/: du sichre Welt/ sehr schnell wird dieser Tag an-

kom-





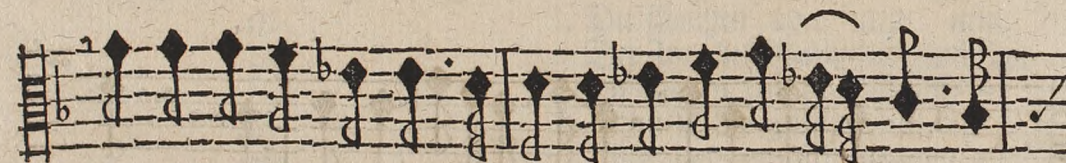
Kommen/ denn was im Himmel ist bestellt/ wird durch die  
brechen/ wer weiß/wie bald es Gott gefällt/ sein Will ist



Zeit nicht hingenommen. Ja was der Heiland selbst geschworen/  
gar nicht außzusprechen. Ach hüte dich vor Beiß und Prassen /



soll end gleich wie lich all-zumal geschehn/  
das Vöglein wird berückt/



ob gleich die Welt muß untergehn so wird sein Wort doch nicht ver-  
noch eh es seinen Feind erblickt/so schnell wird dieser Tag dich

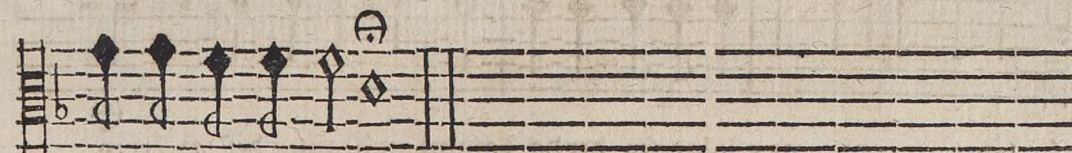


lohren/ ob gleich die Welt muß untergehn/ so wird sein Wort doch  
fassen/ noch eh es seinen Feind erblickt/ so schnell wird dieser

nicht



nicht verlohren/ ob gleich die Welt muß untergehn / so wird sein  
Tag dich fassen/ noch eh es seinen Feind erblickt/ so schnell wird



Wort doch nicht verlohren.  
dieser Tag dich fassen.

Anhang etlicher vornehmen Fest-Tage.

63.

Am 2. Christ-Tage.



Sonatu.

Gelobet sey der da kommt



:/:

der da kommt im Namen des H Erren/ ge-



lobet

:/:

gelobet sey der da kommt im Namen des H Erren/ ge-

lobet





lobet sey der da kommt der da kommt im Namen des H Erren / ge-

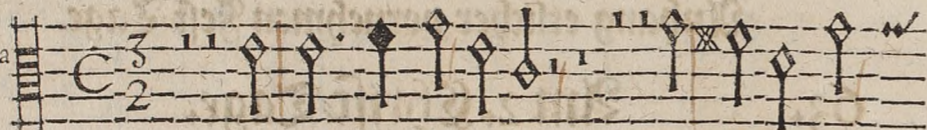


lobet  $\text{=:}$  ge = lobet sey der da kommt im Namen des H Erren.

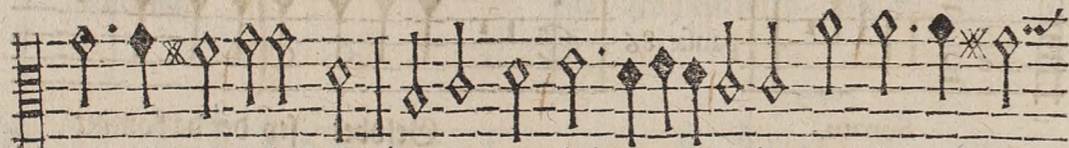
64+

Am 2. Oster-Tage.

Symphonia  
racer.



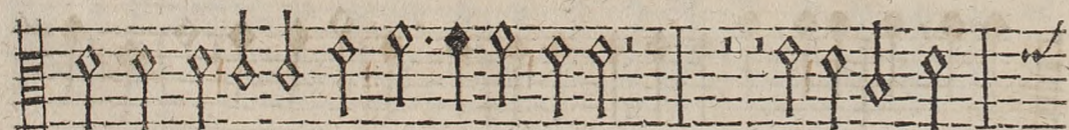
Ihr Christen frolocket | fro = locket mit



Händen jetzt alle / und jauchzet mit hel - len und frö - lichen

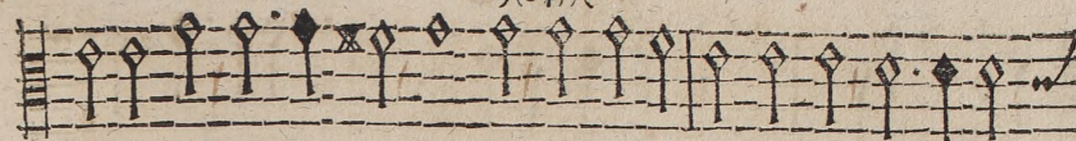


Schalle / lobsinget / lob = singet den H Erren erhebet / der

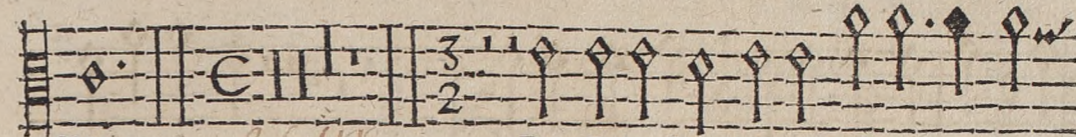


kürzlich gestorben / und wiederumb lebet / lobsinget / bringt

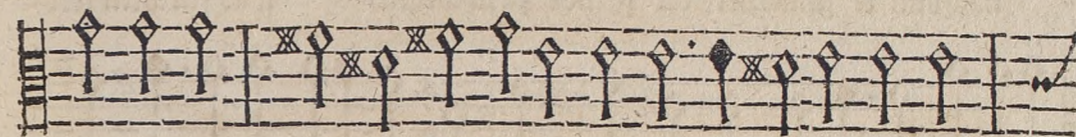
Ehre



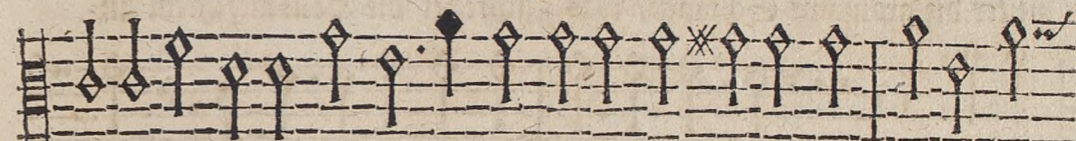
Ehre und herrli - che Wort dem / der da bezwungen die höllische



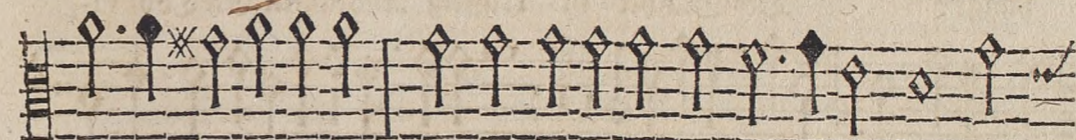
Wort. Die Erde sich öffnet / läst wieder auf-



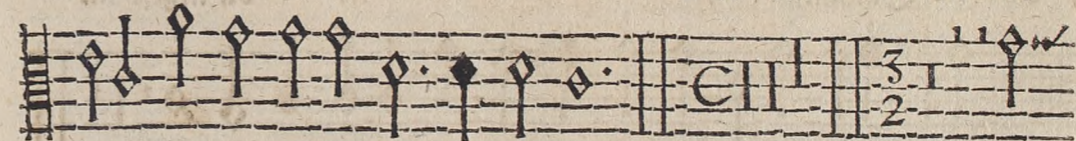
kommen / den / deme die Jüden das Leben genommen / sie



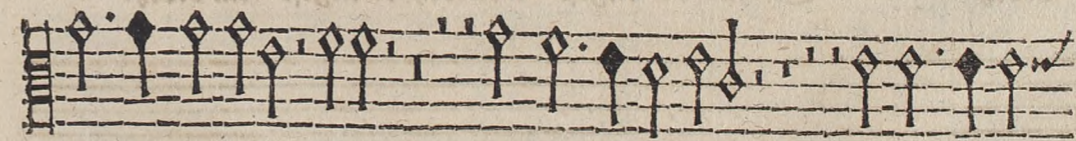
konnte ihn länger nunmehr nicht fassen / er ware von Vatter und



Mutter verlassen / nun ist er erwecket durch herrliche Macht / und



also der himmlische Rathschluß vollbracht. Des



freuet euch alle / alle / weil Christus erstanden / des freuet euch

(Alcus) S

alle /



alle/ alle/ weil Christus erstanden/ :/:

nachdem er gemachet die Feinde zu schanden/ was fürchten wir

weiter die grausame Schlange/ was erschrecket die Hölle mit ihrem An-

hange? Der Stachel ist kräftig benommen den Tod/ Vi-

cto-ria Sathan/ :/ :/ du liegest im

Roth/ Victo-ria Sathan/ du liegest im Roth/ du liegest im Roth.



Am 2. Pfingst-Tage.

Also also al-so hat Gott die Welt geliebet/ also

also al-so hat Gott die Welt ge-lie-bet/ :/:

daß er seinen ein-geborenen Sohn

gab/auff daß alle alle alle alle/ die an ihn glauben/ nicht ver-

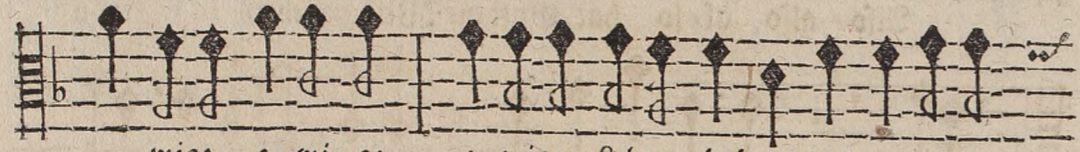
loh-ren werden/ver-loh-ren werden/nicht verlohren wer-

den/ sondern das e- wige ewige

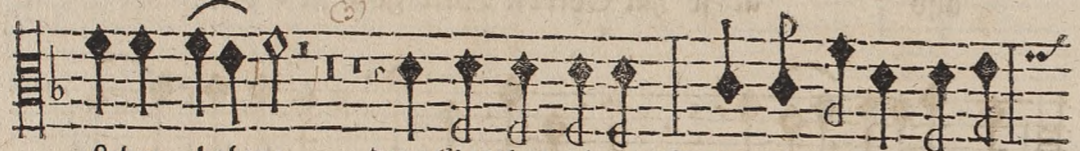




e-wige Leben haben/ sondern das e



wige e-wi-ge e-wige Leben haben/ das e-wige



Leben haben/ denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die



Welt/ daß er die Welt rich- te/ sondern daß die Welt

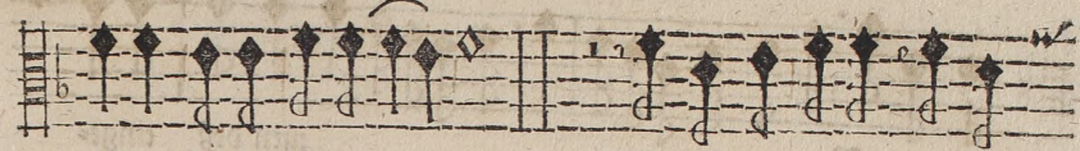


:/: durch ihn se



lig werde/ sondern daß die Welt durch ihn durch ihn :/:

selig



selig selig selig werde. Wer an ihn glaubet/ der wird



nicht :/: nicht gerichtet/ wer aber nicht glaubet/



nicht glaubet der ist schon gerichtet/ wer aber nicht



glaubet nicht glaubet der ist schon gerichtet/ denn er glaubet nicht glaubet nicht



er glaubet nicht an den Na- men des



engeborenen Sohnes Gottes/ denn er glaubet nicht er glaubet nicht

an



150



an den Na

men des einge-



bohrnen Sohnes Gottes.

E N D E.



II 5246



B



Zbiory Muzyki  
Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

II 524 6



Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

Zbiory Muzealne

II

524 6

